



Fortschrittsbericht Integration der Stadt Östringen

Januar 2023



Stadt Östringen
Am Kirchberg 19
76684 Östringen

Telefon +49 7253 207-0
Telefax +49 7253 207-99

Mail: buergermeisteramt@oestringen.de
www.oestringen.de

Inhalt

Einleitung	6
I. Ausgangslage und Rahmenbedingungen von Integration	8
1. Bevölkerungsstruktur in Östringen	8
2. Migrationssituation in den Kindergärten	19
3. Migrationssituation an den Schulen	22
4. Flüchtlinge in Östringen	26
II. Integrationsmaßnahmen	34
Ziele und Handlungsfelder	34
1. Betrachtung der Integration als kommunale Querschnittsaufgabe	35
2. Integration durch Spracherwerb, Bildung und Beruf	37
3. Gesellschaftliche Integration	42
4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement	46
5. Unterstützung lokaler Netzwerke	48
6. Interkulturelle Öffnung der Gesellschaft	50
Ausblick	52

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die Stadt Östringen hat erstmals 2017 ein kommunales Integrationskonzept aufgestellt, das seither in regelmäßigen Abständen aktualisiert wurde, nun ein weiteres Mal mit dem 2. Fortschrittsbericht Integration zum Stand Januar 2023.

Was vor mittlerweile sechs Jahren bei der Aufstellung des ersten Reports zur Integration schon mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit angenommen werden konnte, hat sich inzwischen längst zur Gewissheit verdichtet: eine gelingende Integration auf Ebene der Kommune fällt uns nicht in den Schoß, sondern sie ist vielmehr Ergebnis einer nachhaltigen und strukturierten Vorgehensweise, bei der haupt- und ehrenamtliche Kräfte in einem dynamischen Prozess zielorientiert zusammenwirken.

Integration ist aus meiner Sicht in unserer Stadt auf dem richtigen Weg, wenn jeder Mitbürgerin und jedem Mitbürger die Teilhabe an allen Aspekten des bürgerschaftlichen Miteinanders ermöglicht ist. Sie wird vor allem dann gelingen, wenn Respekt und wertschätzendes Verhalten eines jeden Einzelnen gegenüber jenen, die nicht den eigenen kulturellen Hintergrund haben, eine Selbstverständlichkeit ist. Mein ganz persönlicher Wunsch ist, dass sich jede Östringerin und jeder Östringer mit ganzem Herzen für ein vorurteilsfreies Miteinander einsetzt, freundliches Interesse an den Nachbarn zeigt und gerne Verantwortung übernimmt bei der Mitgestaltung des gemeinsamen Lebens in unserem Gemeinwesen.

Nach der großen Flüchtlingsbewegung der Jahre 2015 und 2016 haben wir es inzwischen mit einer deutlich verstärkten Zuwanderung aus den Kriegsgebieten in der Ukraine sowie aus anderen Krisenregionen dieser Welt zu tun. Nach einer ersten Phase der Orientierung ist es für die zahlreichen zugewanderten Menschen weiterhin sehr wichtig, dass sie vor Ort verlässliche Ansprechpartner für ihre Belange finden, bedarfsorientierte Unterstützung erhalten und letztlich eine tragfähige Perspektive für ihre Zukunft entwickeln können.

In diesem Sinne empfehle ich den Fortschrittsbericht Integration 2023 Ihrer Aufmerksamkeit. Zugleich danke ich der städtischen Integrationsbeauftragten Frau Daniela Blech-Straub herzlich für die Ausarbeitung des Berichts und die sorgfältige Aufbereitung der statistischen Daten.

Östringen, im Januar 2023

Felix Geider
Bürgermeister

Einleitung

Was bedeutet Integration?

Unter Integration von Zugewanderten wird die Chancengleichheit und tatsächliche Teilhabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens verstanden.

„Gelungene Integration bedeutet, sich einer Gemeinschaft zugehörig zu fühlen.“¹

Integration ist ein Prozess, der von Individuum zu Individuum sehr verschieden ablaufen kann und von der zugewanderten Person ebenso abhängt wie von der aufnehmenden Gesellschaft.

Der *Nationale Aktionsplan Integration* der Bundesregierung von 2020 teilt den Integrationsprozess in fünf Phasen:

I. Phase vor der Zuwanderung: Erwartungen steuern – Orientierung geben

Der Bund fördert Sprachkurse sowie Informations- und Aufklärungsangebote in vielen Herkunftsländern. Aktivitäten in diesem Bereich sind für die Integrationsarbeit in der Kommune irrelevant.

II. Phase der Erstintegration: Ankommen erleichtern – Werte vermitteln

In dieser Phase geht es um die Förderung der Sprachkenntnisse, um Beratungsangebote, die Anerkennung von Berufs- und Bildungsabschlüssen und den Zugang zu Bildung und Beruf. Dieses Ziel ist im Östringer Integrationskonzept von 2018 unter Punkt 2, „Integration durch Spracherwerb, Bildung und Beruf“, abgebildet.

III. Phase der Eingliederung: Teilhabe ermöglichen – Leistung fordern und fördern

Der Schwerpunkt dieser Phase liegt einerseits auf der Integration in den Arbeitsmarkt und auf frühkindlicher Bildung für die Jüngsten, andererseits auf Teilhabe durch bürgerschaftliches Engagement und die Gestaltung des Zusammenlebens aller am Wohnort.

Im Integrationskonzept der Stadt Östringen findet sich dieses Ziel unter Punkt 2 (s.o.) und 3: „Gesellschaftliche Integration“.

IV. Phase des Zusammenwachsens: Vielfalt gestalten – Einheit sichern

Es geht darum, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich ein Gemeinschaftsgefühl aller Menschen in der Einwanderungsgesellschaft entwickelt. Die Aufgabe besteht darin, die gleichen Teilhabechancen für Frauen und Männer, für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in allen Lebensbereichen sicherzustellen. Hierbei spielen die Kommunen eine Schlüsselrolle. Wege zum Ziel sind das Schaffen bzw. Sichern von Zugängen, Begegnungsmöglichkeiten und Dialog, ob im Bereich Sport, Gesundheit, beim Zugang zum Wohnungsmarkt, in den Medien oder bei kulturellen Angeboten.² Vor allem das vierte Ziel im Östringer Konzept, „Partizipation und bürgerschaftliches Engagement“, beschäftigt sich mit diesen Aspekten.

V. Phase des Zusammenhalts: Zusammenhalt stärken – Zukunft gestalten

Als Wege zur Stärkung des Zusammenhalts einer Gesellschaft werden die Bedeutung von Einbürgerungen, politische Partizipation und die Gestaltung von Diversität beschrieben. Ziel ist, dass sich alle hier lebenden Menschen zugehörig fühlen. In diesem Zusammenhang spielen die Repräsentanz von Eingewanderten in Parteien und Gremien ebenso eine Rolle wie die Vielfalt (*Diversity*) in der Wirtschaft, die interkulturelle Öffnung der Verwaltung und Maßnahmen gegen Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Im Integrationskonzept Östringen ist dieses Ziel vor allem unter Punkt 6, „Interkulturelle Öffnung der Gesellschaft“, aber auch mit der Partizipation unter Ziel vier formuliert.

¹ BMI: Warum Integration so wichtig ist. 2023. In: www.bmi.bund.de; [BMI - Bedeutung von Integration \(bund.de\)](https://www.bmi.bund.de/DE/Themen/Integration/BMI-Bedeutung-von-Integration/bund.de)

² Integrationsbeauftragte des Bundes (Hg.): Nationaler Aktionsplan Integration. März 2020. In: www.bundesregierung.de; [Nationaler Aktionsplan Integration \(bundesregierung.de\)](https://www.bundesregierung.de/DE/Themen/Integration/Nationaler-Aktionsplan-Integration/bundesregierung.de)

Die beschriebenen Phasen existieren stets parallel. Je nachdem, wann eine Person zugewandert ist, welche Voraussetzungen sie mitbringt und in welchem individuellen Tempo ihre Integration vor sich geht, befindet sie sich in der ein oder anderen Phase.

Die Kommune ist dabei dauerhaft gleichzeitig in den Phasen II, III, IV und V gefordert, denn immer wird es Menschen geben, die gerade erst zugewandert sind und gleichzeitig solche, bei denen vielleicht bestimmte Teilhabechancen noch nicht in gleichem Maße gegeben sind wie bei anderen.

In Phase II bleibt im *Nationalen Aktionsplan Integration* die kommunale Unterbringung von Flüchtlingen unerwähnt. Diese ist ein wichtiger Baustein der Erstintegration und ein großer Aufgabenbereich innerhalb der Stadtverwaltung.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft zu gestalten, also das „Zusammenwachsen“ und der „Zusammenhalt“, ist ein dynamischer Prozess und von den Menschen vor Ort, die bleiben, zuziehen und wegziehen, die stets in neuen Konstellationen und Rollen zusammenfinden, immer wieder neu mit Leben zu füllen.

Im vorliegenden Bericht werden, wie schon im Fortschrittsbericht von 2021, Zahlen zur Bevölkerungsstruktur dargestellt. Die Daten geben Auskunft über den Anteil der Bevölkerung mit deutscher und nicht-deutschen Staatsangehörigkeiten, über Migrationshintergrund und Herkunftsländer. Dadurch, dass nun bereits seit acht Jahren Daten zur Migration in Östringen erhoben werden, können Vergleichszeiträume ab 2016 herangezogen und die Entwicklung der Bevölkerungszahlen verdeutlicht werden.

Verzichtet wird auf die Unterteilung in EU- und Nicht-EU-Herkunftsländer, weil dies für die Integration keine Rolle spielt. Ein entscheidendes Kriterium für den Integrationserfolg ist neben den persönlichen Voraussetzungen der Besitz eines Aufenthaltstitels, jedoch nicht, wie dieser Aufenthaltstitel erworben wurde.

Neu sind in diesem Bericht die ortsbezogenen Zahlen zum Migrationshintergrund in verschiedenen Altersgruppen. Die neuen Zahlen gewähren einen aufschlussreichen Einblick in die aktuellen Gesellschaftsstrukturen.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass der Fokus auf die Kategorien „Herkunftsland“ bzw. staatliche Zugehörigkeit in diesem Bericht zu einer Verengung der Sicht führen können. Zwar sind Ausländerinnen und Ausländer tatsächlich häufiger von Arbeitslosigkeit und sozial prekären Verhältnissen betroffen als Deutsche³, doch ist häufig nicht die Herkunft der Grund für fehlende Teilhabechancen, sondern die finanziellen Mittel einer Familie oder die Bildungsnähe. Deshalb wird auch beim vorliegenden Bericht davon abgeraten, Zugewanderte als eine Gruppe oder Vertreter*innen einer Nationalität zu betrachten. Dazu sind die individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse zu verschieden.

Im zweiten Teil des Berichts werden noch einmal die Ziele des Östringer Integrationskonzepts aufgelistet. Ihnen folgen die Maßnahmen und Angebote, mit denen die Ziele vor Ort umgesetzt werden sollen, beginnend mit dem jeweils jüngsten Angebot.

Der vorliegende Bericht wurde von der Integrationsbeauftragten der Stadt, Daniela Blech-Straub, ausgearbeitet. Das Integrationsbüro ist die zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für alle Angelegenheiten zur Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

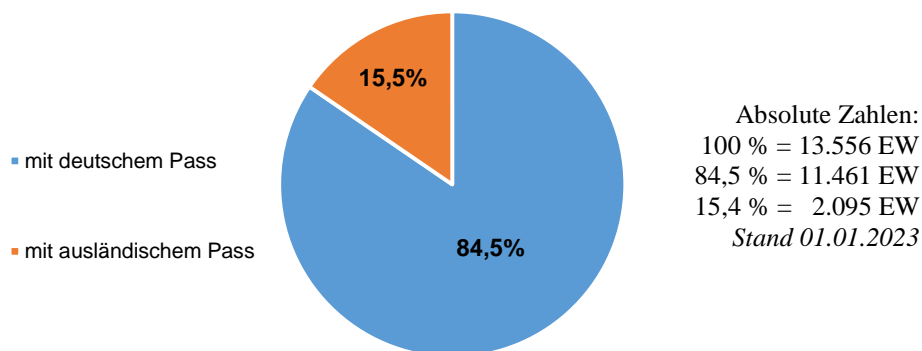
³ Bundeszentrale für politische Bildung: Armutsgefährdungsquoten von Migrant*innen. 28.11.2020. In: [www.bpb.de; Armutsgefährdungsquoten von Migrant*innen | Die soziale Situation in Deutschland | bpb.de](http://www.bpb.de/Armutsgefahrdungsquoten-von-Migranten-Die-soziale-Situation-in-Deutschland-bpb.de)

I. Ausgangslage und Rahmenbedingungen von Integration

1. Bevölkerungsstruktur in Östringen

Anteil der ausländischen Bevölkerung

Als Ausländerin bzw. Ausländer gelten Personen, die eine andere als die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. In Östringen waren es Ende 2022 insgesamt 2.095 Personen.



Bevölkerungsentwicklung 2016 – 2022 im Vergleich zu Bund und Land

Bevölkerung Östringen insgesamt	13.440 ⁴	13.337	13.337	13.556
Ausländer*innen Östringen	1.876	1.831	1.916	2.095
Anteil Ausländer*innen in Östringen	14,0 %	13,7 %	14,4 %	15,5 %
Anteil Ausländer*innen in Baden-Württemberg	14,5% ⁵	15,5 %	16,1 %	17,6 %
Anteil Ausländer*innen in Deutschland	11,2 % ⁶	12,2 %	12,7 %	(Zahlen liegen noch nicht vor) ⁷
	2016	2018	2020	2022

Östringen wächst wieder. So leben in einem der vier Ortsteile Östringens aktuell⁸ 219 Einwohnerinnen und Einwohner mehr als noch vor zwei Jahren. Angestiegen ist die Anzahl der Menschen mit deutscher Staatsangehörigkeit ebenso wie die Anzahl der Menschen mit einem nicht-deutschen Pass. Diese machen aktuell 15,5 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner Östringens aus. Dieser Anteil ist höher als im Bundesdurchschnitt und um etwa zwei Prozent niedriger als im Landesdurchschnitt Baden-Württembergs.

⁴ Auf Östringen bezogene Daten: Bestandstabellen Nr. 5a jeweils zum 31.12.

⁵ Auf Baden-Württemberg bezogene Daten: Statistisches Bundesamt Baden-Württemberg, Daten jeweils 4. Quartal, für 2022 3. Quartal

⁶ Auf Deutschland bezogene Daten: Ausländerzentralregister, Statista 2022, Statistisches Bundesamt

⁷ Anteil Ausländer*innen in Deutschland 2021: 13,1 %

⁸ Bestandstabelle Nr. 5a vom 01.01.2023

Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund nach Altersgruppen

Einen Migrationshintergrund hat per definitionem eine Person, „wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde“⁹.

Der Begriff „Migrationshintergrund“ steht zu Recht in der Kritik, denn er ist sehr komplex und so kompliziert, dass er „von vielen Menschen, einschließlich Migrationsforschenden, nie richtig verstanden“ wurde, kommentiert Dr. Linda Supik in ihrem Kommentar zur RfM-Debatte 2022.¹⁰ Er umfasst einen so heterogenen Personenkreis, dass sich die Frage stellt, wozu die Erfassung dieses Merkmals überhaupt sinnvoll ist. Denn hinter den Zahlen verbergen sich vom Flüchtling, der vor Kurzem erst nach Deutschland kam, bis zum längst Eingebürgerten, der in Deutschland aufgewachsen ist und sich selbstverständlich als Deutsche oder Deutscher fühlt, alle, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren sind. Der Begriff lässt deshalb keinerlei Rückschlüsse auf das Vorhandensein und die Art von Integrationsbedarf zu.

Viele Betroffene empfinden die Kategorisierung „mit Migrationshintergrund“ als stigmatisierend. Denn vierzig Prozent der Menschen, die statistisch gesehen einen Migrationshintergrund haben, sind in Deutschland geboren.¹¹ Für viele ist Deutschland, respektive Östringen Heimat, sie kennen oft das Herkunftsland oder gar die Sprache der Eltern gar nicht mehr, ihre Muttersprache oder zumindest Zweitsprache ist Deutsch. Sie sind hier sozialisiert und fühlen sich hier heimisch. Migrationshintergrund ist also eine Zuschreibung von außen, die mit der Lebenswirklichkeit und dem Zugehörigkeitsempfinden Einzelner wenig zu tun hat. So kommentierte der Journalist Matthias Heine bereits 2006 den damaligen Integrationsgipfel, auf dem sich die Kategorie „Migrationshintergrund“ etablierte: „Der Autor dieser Zeilen - Sohn eines ihm unbekanntem italienischen Gastarbeiters - fühlte sich nie als ausländischer Mitbürger. In diesem Jahr wachte er eines Morgens auf und hatte einen Migrationshintergrund.“¹² Dieses Beispiel veranschaulicht, wie sehr „die statistische Kategorie Migrationshintergrund [...] mit Bedeutung überladen“¹³ wird. Sie ist nicht neutral.

Problematisch ist die Kategorisierung auch deshalb, weil sie im Alltagsgebrauch häufig an äußere Merkmale, allem voran die Hautfarbe, geknüpft wird. Durch den unreflektierten Gebrauch des Begriffs bleibt deshalb ein an Rassenunterschieden und Abstammung orientiertes Welt- und Menschenbild aufrechterhalten, das wissenschaftlich und rechtlich längst überwunden ist.

Von wissenschaftlicher Seite her wird empfohlen, auf die Feststellung eines „Migrationshintergrunds“ ganz zu verzichten und es stattdessen bei der Erfassung der Einwanderung und der Staatsangehörigkeit zu belassen.¹⁴ Statt der Zuschreibung von außen könnte beispielsweise, wie in Großbritannien und Irland bereits üblich, Eingewanderte selbst gefragt werden, welcher Ethnie sie sich zugehörig fühlen.¹⁵

⁹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 28.07.2020. In: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/inhalt.html>

¹⁰ [Kommentar-RfM-Debatte-2022-Linda-Supik-Fuer-eine-statistische-und-separate-Erfassung-von-Migration-Zugehoerigkeit-und-Rassismus.pdf \(rat-fuer-migration.de\)](#), S. 4

¹¹ [Demografieportal - Demografieportal des Bundes und der Länder \(demografie-portal.de\)](#)

¹² [Ich wachte auf und hatte einen Migrationshintergrund - WELT](#), in: Die WELT, 14.07.2006

¹³ [Kommentar-RfM-Debatte-2022-Linda-Supik-Fuer-eine-statistische-und-separate-Erfassung-von-Migration-Zugehoerigkeit-und-Rassismus.pdf \(rat-fuer-migration.de\)](#), S. 3

¹⁴ [Anstelle des Migrationshintergrundes Eingewanderte erfassen und für das rassistische Diskriminierungsrisiko Selbstbezeichnungen und selbstwahrgenommene Fremdzuschreibung \(rat-fuer-migration.de\)](#), 07.12.2022

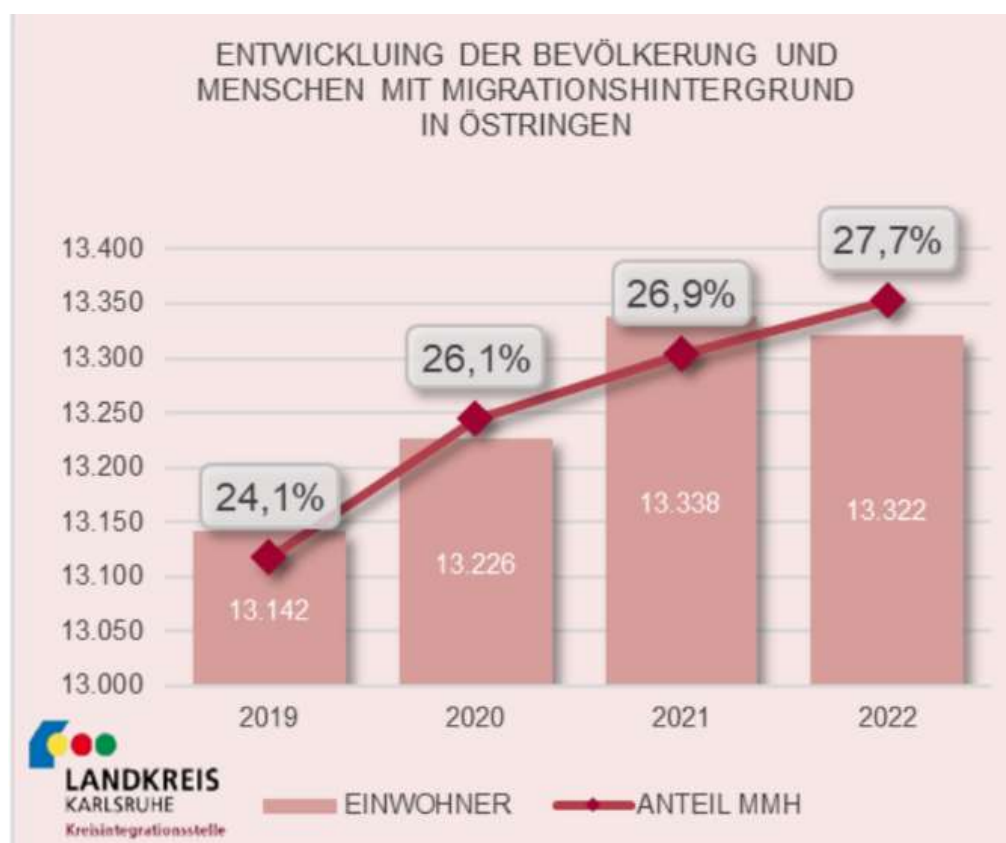
¹⁵ Vgl. [Expertise Migrationshintergrund.pages \(mediendienst-integration.de\)](#), S. 6

In der Fachdebatte geht es zurzeit um die Frage, wie statistische Erhebungen gestaltet sein können, um die Aspekte Migration, Zugehörigkeit und Rassismus separat zu erfassen.¹⁶

Mit dem Bewusstsein dieser Problematik liefert dieser Bericht dennoch Daten zum Merkmal „Migrationshintergrund“, und zwar zum einen, weil es keine alternative Datenerfassung gibt und zum anderen, weil es die Vielfalt unserer Gesellschaft in Zahlen zeigt.

Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung hat ermittelt, dass die Menschen aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion (u.a. Russland, Kasachstan, Ukraine) mit zusammen genommen rund 3,5 Millionen Menschen die größte nicht-deutsche Bevölkerungsgruppe mit Migrationshintergrund ausmachen. Bei ihnen handelt es sich zum größten Teil um Aussiedler, Spätaussiedler und deren Nachkommen. Die häufigsten Geburtsländer von Personen mit Migrationshintergrund oder ihrer Eltern sind bundesweit an oberster Stelle die Türkei, an zweiter Stelle Polen, dann folgen Russland, Kasachstan und mit etwas Abstand Syrien, Rumänien und Italien.¹⁷

Daten zum Migrationshintergrund werden seit 2017 bundesweit und auch auf lokaler Ebene erhoben. Das Landratsamt Karlsruhe ermittelt die Daten sowohl für den Landkreis als auch für die einzelnen Kommunen. Demnach leben in Östringen mit Stand zum 31.12.2021 insgesamt 27,7 % Menschen mit Migrationshintergrund. Das sind 3,6 % mehr als noch 2019, aber 1,6 % weniger als der Durchschnitt im Landkreis Karlsruhe, der bei 29,3 % liegt.¹⁸

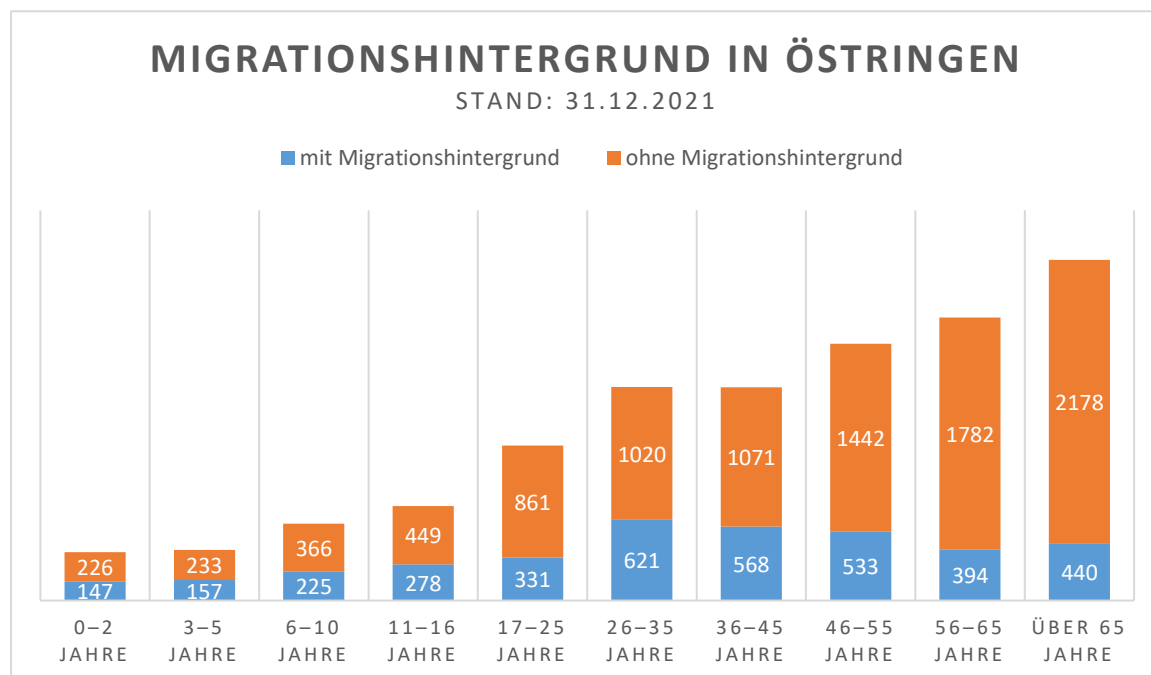


¹⁶ Vgl. [Kommentar-RfM-Debatte-2022-Linda-Supik-Fuer-eine-statistische-und-separate-Erfassung-von-Migration-Zugehoerigkeit-und-Rassismus.pdf \(rat-fuer-migration.de\)](#)

¹⁷ [Demografieportal - Fakten - Bevölkerung mit Migrationshintergrund \(demografie-portal.de\)](#)

¹⁸ Vgl. Vorabzahlenpaket Östringen Januar 2023. LRA Karlsruhe, Kreisintegrationsstelle, Integrationsmonitoring, S. 2 und 4

Dabei gibt es große Unterschiede zwischen den einzelnen Altersgruppen. Vor allem unter den Jüngeren haben immer mehr Menschen einen Migrationshintergrund, wie das folgende Schaubild zeigt:



Östringer Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen in Prozent:

39,4 %	40,3 %	38,1 %	38,2 %	27,8 %	37,8 %	34,7 %	27,0 %	18,1 %	16,8 %
0-2 Jahre	3-5 Jahre	6-10 Jahre	11-16 Jahre	17-25 Jahre	26-35 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	56-65 Jahre	über 65 Jahre

Die Unterteilung in Altersgruppen zeigt, dass wesentlich mehr Kinder und Jugendliche einen Migrationshintergrund haben als Ältere. Der Prozentsatz liegt bei rund 40 Prozent.

Auch bei den Menschen im mittleren erwerbsfähigen Alter ist der Anteil mit etwa 36 Prozent recht hoch, während von der Bevölkerung ab 56 Jahren nicht einmal 20 Prozent einen Migrationshintergrund haben.

An diesen Zahlen ist zu erkennen, dass die kulturelle Vielfalt in Östringens Stadtgesellschaft mit den jüngeren Generationen kontinuierlich wächst, was dem Bundestrend entspricht.

Zuwanderung

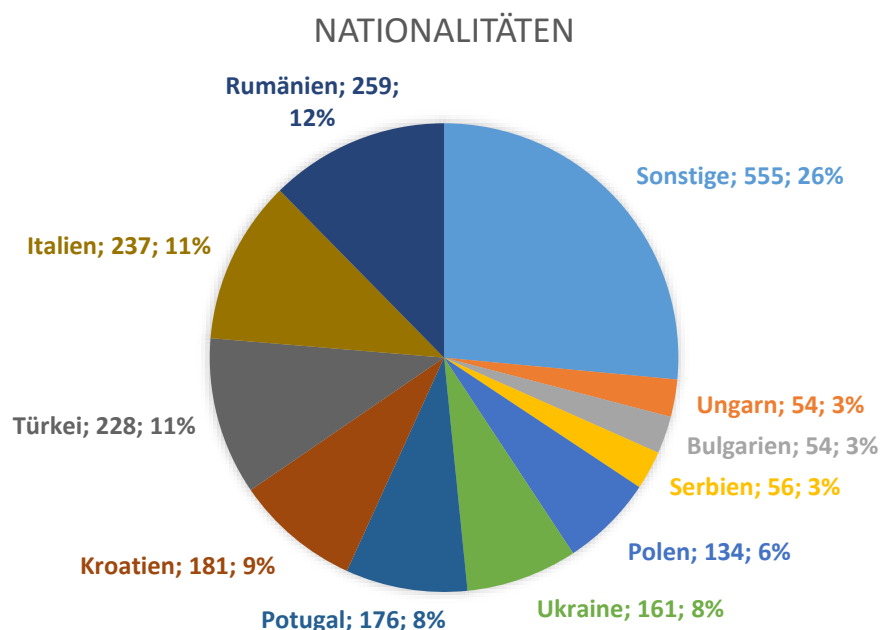
Im Jahr 2022 kamen schätzungsweise gut 1,4 Millionen Menschen mehr nach Deutschland als ins Ausland gezogen sind. Diese Differenz zwischen Ein- und Ausgewanderten wird „Nettozuwanderung“ genannt. Sie lag nach diesen Schätzungen im vergangenen Jahr viermal so hoch wie 2021 und so hoch wie noch nie seit Erhebung der Nettozuwanderung 1950.

Die Ursache ist in erster Linie in der Aufnahme ukrainischer Kriegsflüchtlinge zu sehen, aber auch in der Zuwanderung von Menschen anderer Nationalitäten.¹⁹

Auf konkrete Zuwanderungszahlen in Östringen wird an dieser Stelle verzichtet, weil nur ein geringer Anteil der Zuwanderer direkt aus dem Ausland nach Östringen kommt und damit als Zuwanderer gezählt wird. Wer beispielsweise aus dem Ausland zunächst nach Karlsruhe kommt und dort registriert wird, gehört bei einem Wohnortwechsel nach Östringen in die Reihe der Binnenwanderung, selbst wenn er nur ein paar Tage in Karlsruhe gewohnt hat.

¹⁹ [Bevölkerung im Jahr 2022 auf 84,3 Millionen gewachsen - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](https://www.destatis.de/DE/Presseportal/Neuerscheinungen/Bevoelkerung/Bevoelkerung.html), Schätzungen; endgültige Zahlen im Sommer 2023

Nationalitäten des ausländischen Bevölkerungsanteils



In Östringen leben derzeit Menschen mit 73 verschiedenen Staatsangehörigkeiten. Dies sind drei mehr als noch vor zwei Jahren. Länder der Europäischen Union bilden nach wie vor die größten in Östringen vertretenen Nationalitätengruppen. Erstmals haben dabei die Personen mit rumänischer Staatsbürgerschaft die bisher stärkste nicht-deutsche Bevölkerungsgruppe der Italienerinnen und Italiener überholt. Die türkischen Mitbürgerinnen und Mitbürger sind nun die drittgrößte nicht-deutsche Bevölkerungsgruppe.

Außerdem ist die Anzahl der Kroatinnen und Kroaten gegenüber 2020 gestiegen und rückt von Platz 6 auf Platz 4. Erst dann folgen die Portugiesinnen und Portugiesen.

Neu unter den zehn stärksten Nationalitäten ist die Ukraine. Bevor am 24.2.2022 der Krieg dort begann, lebten in Östringen lediglich 10 Personen mit ukrainischem Pass, aktuell machen sie 8 Prozent aller Einwohner*innen mit nicht-deutscher Nationalität aus.

Als Nicht-EU-Länder zählten 2020 außer der Türkei auch Syrien und Serbien zu den zehn stärksten Gruppen, aktuell ist außer der Türkei und Serbien auch die Ukraine darunter.

Die „Sonstigen“ machen gut ein Viertel, nämlich 26 Prozent des ausländischen Bevölkerungsanteils (gegenüber 23,7 % im Jahr 2020) aus und setzen sich aus folgenden 63 Nationalitäten zusammen:

Kosovo	53
Syrien	43
Nordmazedonien	32
Russ. Föderation	32
Afghanistan	28
Bosnien + Herzegowina	25
Österreich	25
Spanien	23
Griechenland	19
Thailand	17
Pakistan	16

Nigeria	15
Irak	13
Slowakei	13
USA	13
Indien	12
Eritrea	11
Lettland	11
Niederlande	10
Vereinigtes Königreich	9
Frankreich	8
China	7

Montenegro	6
Estland	5
Iran	5
Moldau	5
Philippinen	5
Tschechische Republik	5
Albanien	4
Irland	4
Litauen	4
Belgien	3
Kenia	3

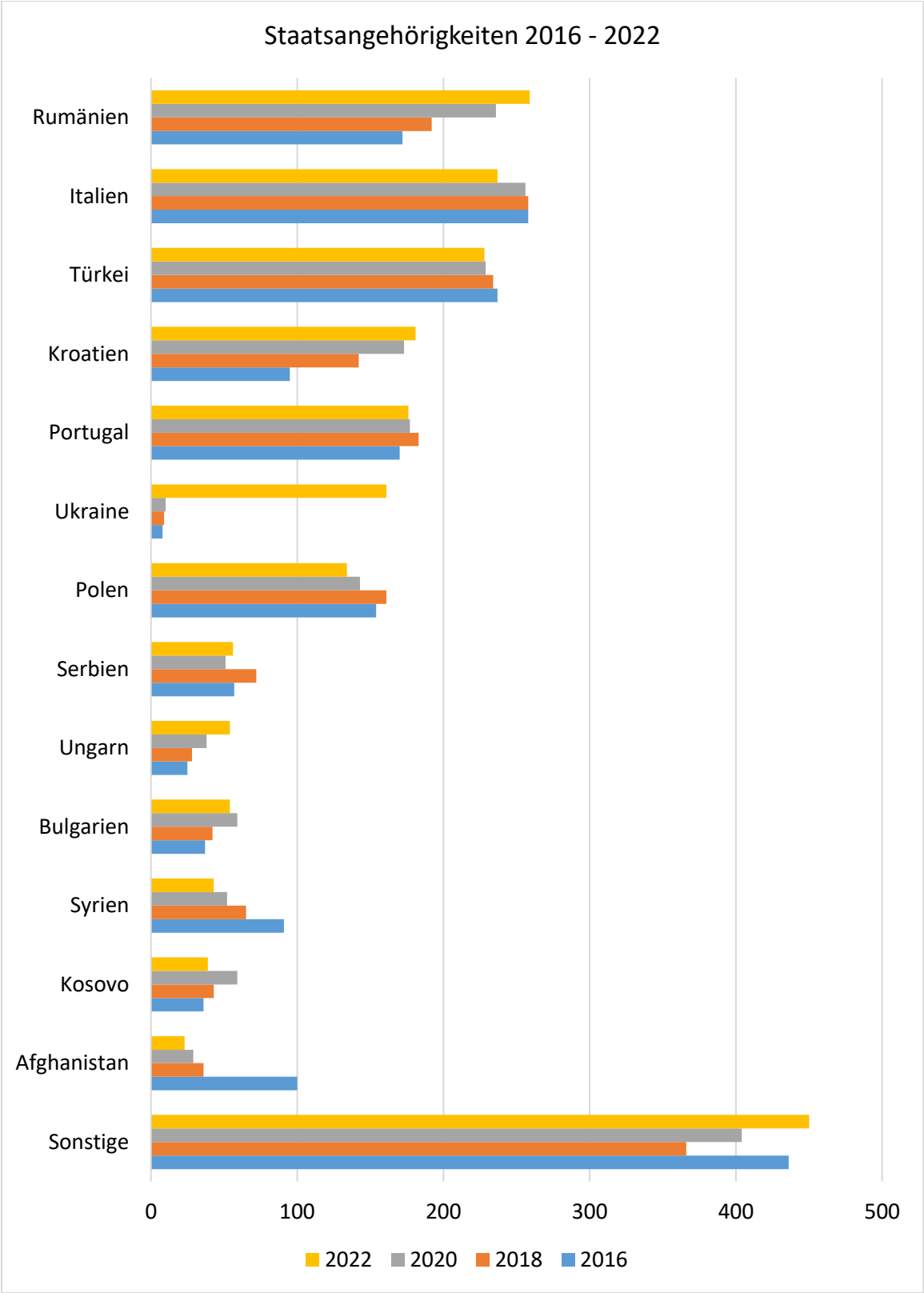
Schweiz	3
Marokko	3
Kamerun	3
Ägypten	3
Argentinien	3
Georgien	3
Kasachstan	3
Südafrika	2
Togo	2
Uganda	2
Brasilien	2

Peru	2
Indonesien	2
Libanon	2
Australien	2
Slowenien	1
Gambia	1
Tunesien	1
Kuba	1
Paraguay	1
St. Lucia	1
Armenien	1

Sri Lanka	1
Japan	1
Jordanien	1
Bangladesch	1
Tadschikistan	1
Usbekistan	1
Malaysia	1
Singapur	1
<i>unklar</i>	<i>19</i>

01.01.2023

Das folgende Diagramm zeigt die Bevölkerungsentwicklung der am stärksten vertretenen nicht-deutschen Staatsangehörigkeiten in Östringen im Zweijahresabstand seit 2016. Zu den aktuell zehn stärksten Nationalitäten wurden die hinzugefügt, die in den Jahren 2016, 2018 und 2022 noch zu diesen zählten (Afghanistan, Kosovo, Syrien).²⁰



²⁰ Bestandstabellen Nr. 5a der Stadt Östringen, jeweils vom 31.12.

Deutlich wird, dass Menschen aus anderen EU-Staaten den größten Teil der Zuwanderung in Östringen ausmachen, was einem bundesdeutschen Trend entspricht.²¹ Dabei hat die Anzahl rumänischer, kroatischer und ungarischer Mitbürgerinnen und Mitbürger kontinuierlich zugenommen, während die Anzahl an Portugies*innen stagniert und die italienische, polnische und bulgarische Bevölkerungsgruppe kleiner geworden sind. 2022 neu in der Auflistung der am stärksten vertretenen Nationalitäten ist, wie bereits erwähnt, die Ukraine. Die Aufnahme ukrainischer Kriegsflüchtlinge seit Februar 2022 hat dazu geführt, dass inzwischen sogar mehr Ukrainer*innen als Pol*innen in Östringen leben. Dahingegen ist die Zahl der in Östringen Gemeldeten aus Flüchtlingsländern wie Afghanistan und Syrien stark geschrumpft. Außerdem leben mehr Menschen aus nicht namentlich genannten „sonstigen“, also kleineren Bevölkerungsgruppen in Östringen als in den letzten Jahren.

Einbürgerungen

Einbürgerungen erhöhen deutlich die ökonomische und soziale Integration von Zugewanderten, hat eine Studie der Bundeszentrale für politische Bildung ergeben. Insbesondere zugewanderte Frauen seien häufiger erwerbstätig und investierten mehr in deutsche Sprachkenntnisse und Ausbildung, wodurch ihnen öfter ein Wechsel in besser bezahlte Berufe gelinge. Aber auch Männer schafften häufiger den sozialen Aufstieg heraus aus einer schlecht bezahlten Selbstständigkeit.²²

Wer sich einbürgern lassen möchte, muss:

- mindestens acht Jahre in Deutschland leben.
- über ein unbefristetes Aufenthaltsrecht in Deutschland verfügen.
- den eigenen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt von Unterhaltsberechtigten ohne Arbeitslosengeld und Sozialhilfe selbst sicherstellen.
- über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen.
- den Einbürgerungstest erfolgreich bestanden haben.
- sich mündlich und schriftlich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschlands bekennen.

Für Kinder gilt: Sie müssen

- sechs Jahre in Deutschland eine Schule besucht haben
- oder über einen in Deutschland erworbenen Schulabschluss bzw. eine in Deutschland abgeschlossene Berufsausbildung verfügen.

Ein in Deutschland geborenes Kind ausländischer Eltern kann direkt die deutsche Staatsbürgerschaft bekommen, wenn ein Elternteil seit mindestens acht Jahren rechtmäßig in Deutschland lebt und einen unbefristeten Aufenthaltstitel besitzt.

Zurzeit wird ein Gesetzesentwurf zur Erleichterung der Einbürgerung diskutiert. Er sieht unter anderem vor, die notwendige Aufenthaltsfrist von acht auf fünf Jahre herabzusetzen und mehr doppelte Staatsbürgerschaften zuzulassen.

²¹ 2021, also vor dem Ukraine-Krieg, machte die EU-Zuwanderung 66,4 % gegenüber 33,4 % Zuwanderung aus anderen Ländern aus. Quelle: [Zuwanderer nach Deutschland nach Herkunftsländern 2021 | Statista](#)

²² Christina Gathmann und Ole Monscheuer: Einbürgerung – Vehikel oder Belohnung für Integration? vom 28.11.2022, Lizenz CC BY-NC-ND 4.0. In: [Einbürgerung – Vehikel oder Belohnung für Integration? | Migration und politische Partizipation | bpb.de](#)

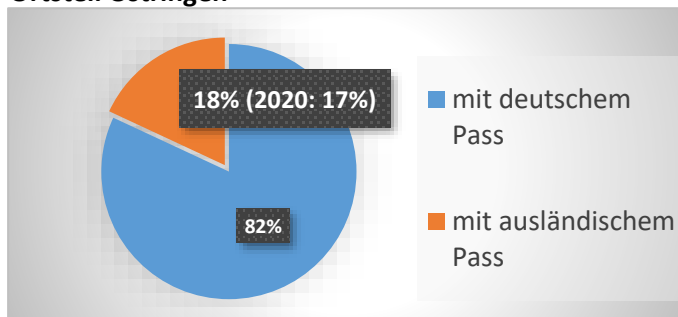
Die häufigsten ehemaligen Staatsangehörigkeiten auf Bundesebene waren im Jahr 2020 laut Statistischem Bundesamt:

Türkei	11 600	Irak	4 800
Syrien	6 700	Italien	4 100
Rumänien	5 900	Iran	4 000
Polen	5 000	Kosovo	3 400
UK	4 900	Afghanistan	2 900 ²³

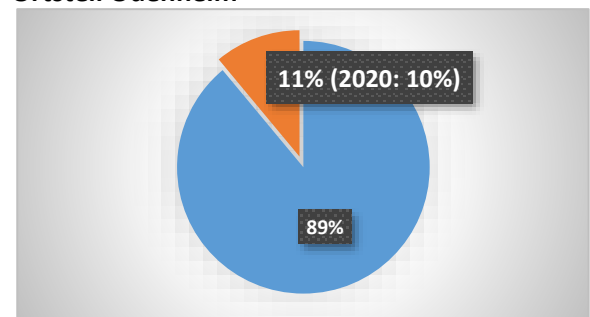
In Östringen wird im Durchschnitt einmal pro Woche eine Person eingebürgert. Die Zahl der Anträge auf Einbürgerung ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

Ausländeranteil in den vier Ortsteilen

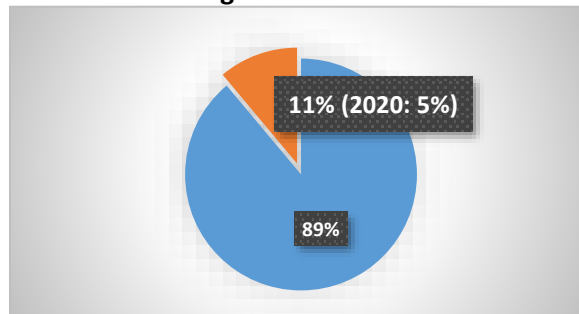
Ortsteil Östringen



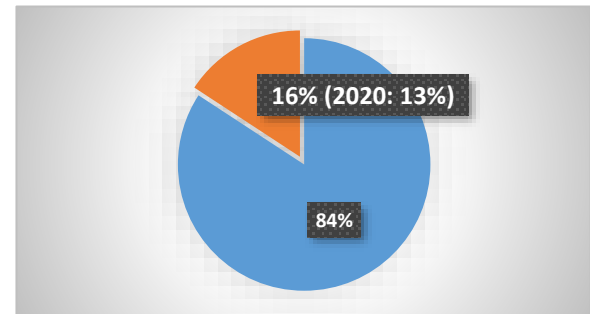
Ortsteil Odenheim



Ortsteil Eichelberg



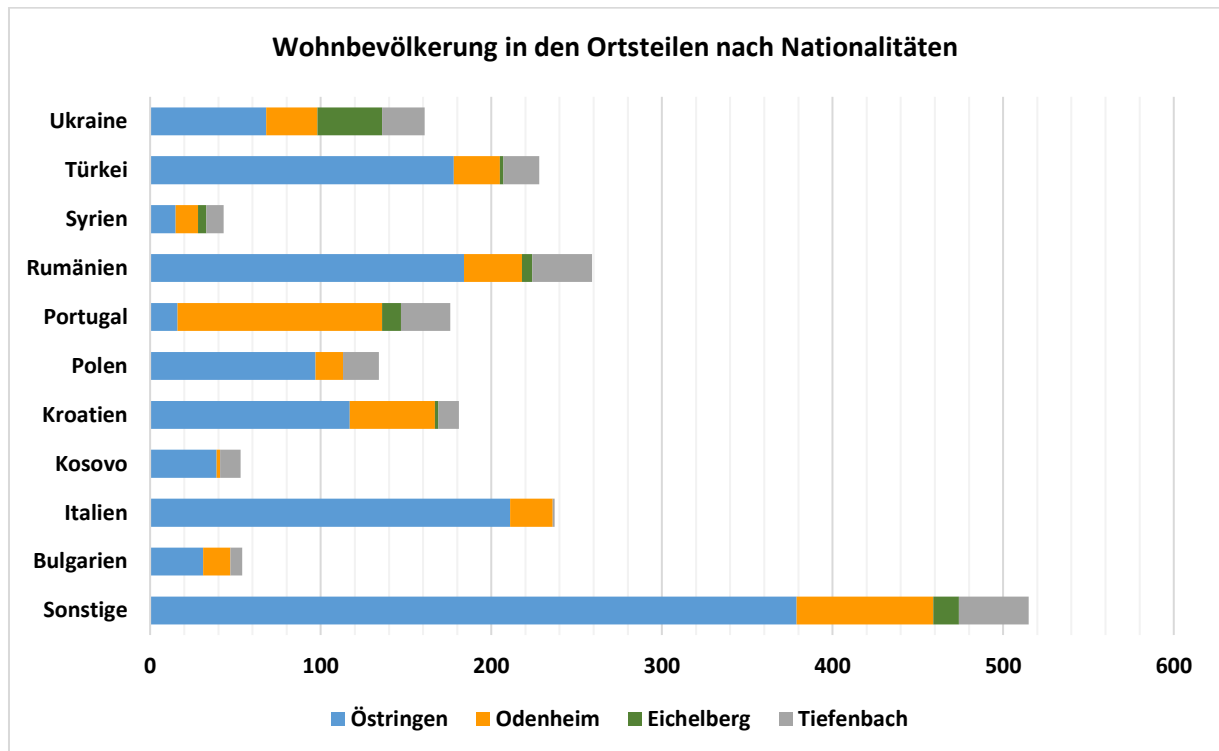
Ortsteil Tiefenbach



Beim Blick auf die Verteilung in den einzelnen Ortsteilen sind wie schon in vorangegangenen Jahren auffällige Unterschiede erkennbar. So leben im Ortsteil Östringen wie bisher die meisten Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft, und zwar 7 % mehr als in Odenheim und in Eichelberg. Im Vergleich zum Betrachtungszeitraum des Vorberichts ist der Anteil der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Eichelberg und Tiefenbach signifikant gestiegen, und zwar um 3 % in Tiefenbach und um 6 % in Eichelberg, wohingegen der Anstieg in Östringen und Odenheim nur bei jeweils 1 % liegt. Die Ursache hierfür liegt nicht nur, aber größtenteils in der Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen in kommunale und private Unterkünfte in diesen beiden Ortsteilen.

²³ Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung: [BiB – Fakten – Die 10 häufigsten ehemaligen Staatsangehörigkeiten der neu Eingebürgerten \(1995 und 2020\) \(bund.de\)](https://www.bund.de/biB-fakten)

Nationalitäten in den vier Ortsteilen



Stand: 01.01.2023

Verteilung der Nationalitäten auf die Ortsteile in Prozent

	Östringen	Odenheim	Eichelberg	Tiefenbach
Bulgarien	0,41	0,41	0,00	0,51
Italien	2,78	0,64	0,00	0,07
Kosovo	0,51	0,05	0,00	0,88
Kroatien	1,54	1,29	0,28	0,88
Polen	1,28	0,41	0,00	1,54
Portugal	0,21	3,09	1,54	2,13
Rumänien	2,42	0,88	0,84	2,57
Syrien	0,20	0,33	0,70	0,73
Türkei	2,34	0,69	0,28	1,54
Ukraine	0,90	0,77	5,34	1,83
Ungarn	0,49	0,41	0,00	0,07
Sonstige	4,99	2,06	2,11	3,01
Insgesamt	18,06	11,04	11,10	15,77
Stadtteilbevölkerung	100,00	100,00	100,00	100,00

Betrachtet man die Verteilung der zehn größten nicht-deutschen Bevölkerungsgruppen auf die vier Ortsteile Östringens, fällt auf, dass einzelne Nationalitäten verstärkt in einem bestimmten Ortsteil vertreten sind. Besonders augenfällig sind wie schon seit langer Zeit die Portugies*innen in Odenheim, wo sie 3,1 % der dort Lebenden ausmachen und mit Abstand die größte nicht-deutsche

Bevölkerungsgruppe bilden. In Tiefenbach haben 2,1 % einen portugiesischen Pass, in Eichelberg 1,5 %. In der Kernstadt sind so gut wie keine Portugies*innen gemeldet. Dahingegen leben Menschen mit italienischer Staatsbürgerschaft fast ausschließlich in der Kernstadt. Sie machen dort knapp 2,8 % der Gesamtbevölkerung aus. Auch der prozentuale Anteil der Rumän*innen ist in der Kernstadt mit 2,4 % wesentlich höher als in Odenheim oder Eichelberg. Nur in Tiefenbach liegt er höher, nämlich bei nahezu 2,6 % aller Tiefenbacher*innen. Türkische Staatsbürger*innen leben mehrheitlich in der Kernstadt (2,4 % der Kernstadt-Bevölkerung), machen aber auch 1,5 % der Tiefenbacher*innen aus. Die Ursache der unterschiedlichen Verteilung ist darin zu vermuten, dass in der Phase der verstärkten Zuwanderung aus bestimmten Herkunftsländern in dem jeweiligen Ortsteil erschwinglicher Wohnraum zur Verfügung stand. Auch der Standort bestimmter Firmen, die sich gezielt um ausländische Mitarbeiter*innen bemühten, war ausschlaggebend für die Wohnortwahl. Als Beispiel sei das Bauunternehmen Josef Porscha KG mit Sitz in Eichelberg genannt, das in den 1970er Jahren erfolgreich Arbeitssuchende aus Portugal anwarb.

Im Verhältnis zur Einwohner*innenzahl leben in den drei kleineren Ortsteilen aktuell sehr viele Ukrainer*innen. Sie bilden in Eichelberg einen Anteil von 5,3 % der Bürgerinnen und Bürger, in Tiefenbach 1,8 %. Dies liegt zum einen daran, dass seit Frühjahr 2022 kommunale Flüchtlingsunterkünfte in Tiefenbach und Eichelberg mit ukrainischen Flüchtlingen belegt wurden, aber auch daran, dass viele Flüchtlinge privat in den kleineren Ortsteilen aufgenommen wurden, was wiederum mit persönlichen, meist verwandtschaftlichen Beziehungen zu Personen in diesen Ortsteilen zu tun hat.

Gegenüber dem letzten Integrationsbericht von 2021 hat sich die Verteilung der Nationalitäten auf die einzelnen Ortsteile unwesentlich verändert. Lediglich die Gruppe der ukrainischen Staatsbürger*innen ist als anteilig große Bevölkerungsgruppe in allen Ortsteilen hinzugekommen.

Wie auch schon im Fortschrittsbericht von 2021 festgestellt, liegt trotz teilweiser Konzentration bestimmter Nationalitäten in einzelnen Ortsteilen keine Segregation, also eine räumliche Trennung bestimmter Bevölkerungsgruppen, vor.

2. Migrationssituation in den Kindergärten

Im Kindergartenjahr 2021/22 wurden in den neun Östringer Kindergärten insgesamt 587 Kinder in einer Krippen- oder Ü3-Gruppe betreut. Das sind 49 Kinder mehr als im Kindergartenjahr davor. Mit den in den letzten Jahren geschaffenen Kindergartenplätzen konnte der bisherige Bedarf der über Dreijährigen gedeckt werden, jedoch steigt die Nachfrage nach Betreuungsplätzen aktuell wieder, sodass Dreijährige zum Teil mehrere Monate bis zur Aufnahme warten müssen. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Ein- und Zweijährige in der Kinderkrippe steigt stetig. Hier gibt es längere Wartezeiten bis zur Aufnahme.

Ein Viertel der Kindergartenkinder (24,7 %) von 2021/22 hatten einen Migrationshintergrund. Das sind 2,1 % weniger als 2020/21 (26,8 %). Sie verteilten sich sehr unterschiedlich auf die Kindergärten. Die Quote schwankte zwischen 0 und 50 Prozent. Die Anzahl an Kindern aus Flüchtlingsfamilien war gering und lag 2021/22 bei maximal drei Kindern pro Einrichtung.

Kindergarten	insgesamt		ohne Migrationshintergr.		mit Migrationshintergr.	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Bosco	50	43	32	27	18	16
St. Cäcilia	94	101	47	48	47	53
St. Elisabeth Östringen	70	70	46	55	24	15
St. Ulrich	104	103	92	83	12	20
Maria Stern Odenheim	91	92	70	68	21	24
St. Michael Odenheim	83	54	72	53	11	1
Waldkindergarten	20	10	20	10	0	0
St. Maria Tiefenbach	52	45	45	32	7	13
St. Elisabeth Eichelberg	23	20	18	18	5	2
GESAMT	587	538	442	394	145	144

Der Migrationshintergrund vieler Kinder zeigt die Vielfalt in unseren Kindergärten. Viele unter ihnen wachsen zwei- oder mehrsprachig auf. Im Kindergartenjahr 2021/22 brachten sie neben Deutsch 24 Muttersprachen mit:

Albanisch	Französisch	Portugiesisch	Türkisch
Arabisch	Griechisch	Rumänisch	Ukrainisch
Armenisch	Italienisch	Russisch	Ungarisch
Bulgarisch	Kroatisch	Serbisch	Urdu
Bosnisch	Kurdisch	Swahili	Vietnamesisch
Englisch	Polnisch	Tschechisch	Yoruba

Der Anteil der Kinder, die bei Aufnahme kein oder wenig Deutsch sprechen, lag 2021/22 in drei Kindergärten bei rund 20 %, in den anderen Kindergärten deutlich darunter. Die Zahlen schwanken von Jahr zu Jahr stark. Einige dieser Kinder finden ohne zusätzliche Sprachförderung schnell ihren Platz in der Gruppe, etwa drei Viertel haben einen intensiven Förderbedarf.

Diese Kinder erhalten während der Betreuungszeiten Sprachförderung durch eine externe Fachkraft. Der Bedarf an intensiver Sprachförderung ist seit Beginn des Programms 2014/15 kontinuierlich gestiegen, wie die folgende Tabelle zeigt. Auch deutsch-muttersprachliche Kinder, deren

Sprachkompetenz nicht altersgemäß ist, können teilnehmen. Unter den 55 für 2022/23 zur Sprachförderung angemeldeten Kindern befinden sich sechs Kinder mit Deutsch als Muttersprache. Die Sprachförderung findet zwei bis dreimal pro Woche in Kleingruppen mit maximal 7 Kindern statt und wird von zwei externen, bei der Stadt Östringen angestellten Fachkräfte durchgeführt. Für Gruppen mit einer Mindestanzahl an Kindern und durchgeführten Sprachförderstunden erhält die Stadt einen Zuschuss über das Landesprogramm „KOLIBRI“, vormals „SPATZ“.

Der tatsächliche Einsatz der Sprachförderkräfte richtet sich jedoch nach dem Bedarf. Zum Beispiel werden zusätzliche Gruppen gebildet, wenn im laufenden Jahr neue Kinder mit Förderbedarf aufgenommen werden. Auch kleinere Kindergärten wie St. Elisabeth in Eichelberg werden bedacht, auch wenn sie den KOLIBRI-Anforderungen nicht entsprechen. Die Personalkosten trägt in diesem Fall vollständig die Stadt. Es wird eine Kostenbeteiligung der Eltern in Höhe von monatlich 13 EUR verlangt. Der Elternbetrag lag bisher bei 10 EUR und wurde ab dem aktuellen Kindergartenjahr 2022/23 um 3 EUR erhöht.

Im abgeschlossenen Kindergartenjahr 2021/22 war die externe Sprachförderung wegen der durch die Corona-Pandemie bedingten zeitweisen Schließungen der Einrichtungen nur bedingt durchführbar. Darüber hinaus mussten die Sprachfördergruppen in vielen Fällen geteilt werden, weil Kinder unterschiedlicher Kindergartengruppen nicht miteinander in Kontakt kommen durften. Dadurch reduzierte sich die Zahl der Förderstunden für das einzelne Kind.

Aktuell gibt es keine Corona-bedingten Einschränkungen mehr.

Entwicklung der Sprachförderung im Rahmen des Landesprogramms „KOLIBRI“ (vormals „SPATZ“):

Förderjahr	Gruppen		Einrichtungen	Kinder	
	SPATZ/ KOLIBRI- gefördert	insgesamt		SPATZ/KOLIBRI- gefördert	insgesamt
2014/15	5	5	2	31	31
2015/16	6	6	3	30	43
2016/17	7	9	4	41	47
2017/18	9	11	5	47	60
2018/19	9	10	5	48	69
2019/20	8	10	5	45	57
2020/21	11	13	6	46	61
2021/22	9	12	7	51	65
2022/23	10*		7*	55	

*beantragt

Die Kindertageseinrichtungen in Östringen bieten über die Betreuungszeiten hinaus Informations- und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Eltern. Dazu gehören:

- Feste
- Flohmärkte
- Elternbeirat
- Eltern-Café
- Gesprächsangebote
- Angebote der „Frühen Hilfen“ (kostenfreie Unterstützung junger Familien, finanziert durch das Jugendamt des Landkreises Karlsruhe)

In einigen Einrichtungen werden diese zusätzlichen Angebote gut angenommen, in anderen nicht.

Auf die Frage, was in Bezug auf die Integration von Kindern aus migrantischen Familien gut funktioniert, wird von vielen Einrichtungen betont, dass die Integration der Kinder in die Gruppen sehr gut gelinge. Viele Einrichtungen machen darüber hinaus die Erfahrung, dass die Kooperation mit den Eltern sehr gut laufe und diese sehr aktiv dabei seien. Geschätzt werden auch die Sprachmittler*innen aus dem ehrenamtlichen Pool der Stadt. Sie begleiten zu Elterngesprächen, wenn

eine gemeinsame Sprache fehlt. Eine Einrichtung betont, dass die Eltern untereinander guten Kontakt hätten und das Eltern-Café sehr gut angenommen werde. Auch gebe es ein gutes Beratungsangebot.

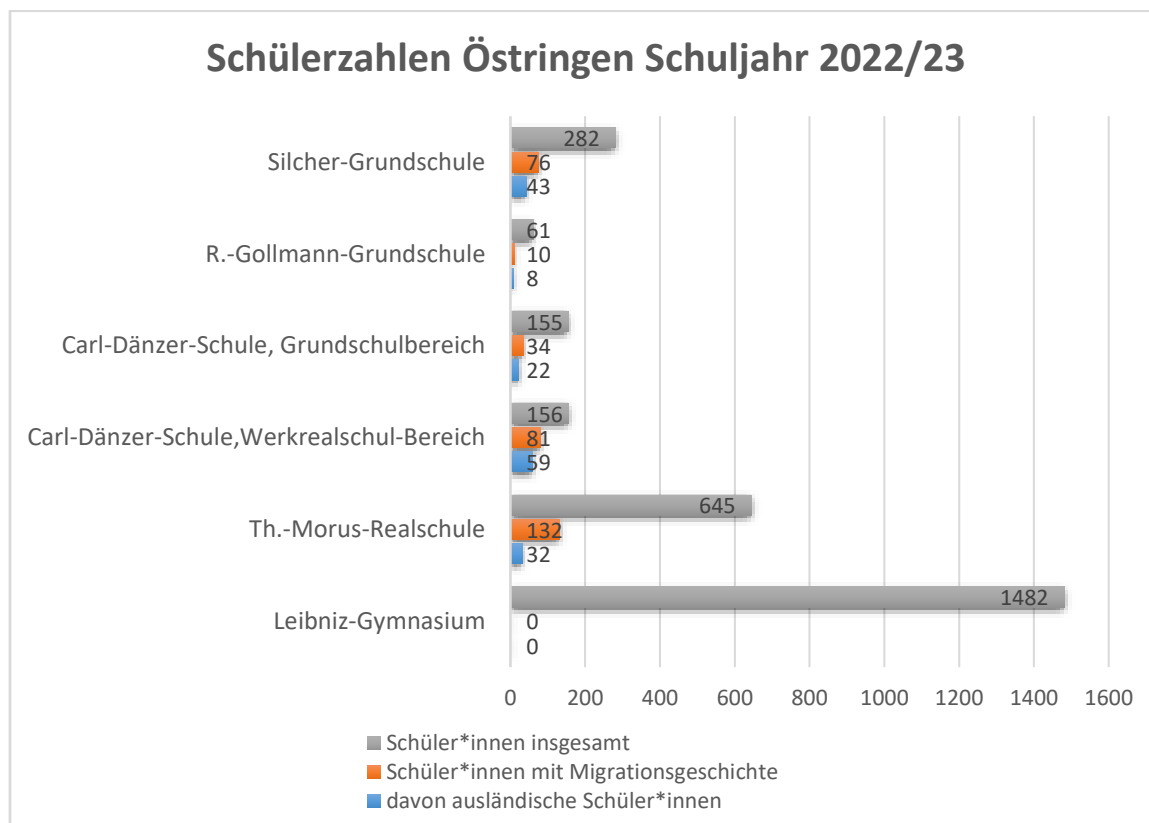
Sprachbarrieren werden neben der angespannten Personalsituation als die größte Hürde auf dem Weg zur Integration genannt. Zum Teil seien migrantische Eltern schwer zu erreichen und zur Teilnahme an Angeboten außerhalb der Betreuungszeiten zu bewegen.

Dieser Bedarf wird vom Personal der Östringer Kindertagesstätten geäußert:

- sprachliche Unterstützung / Dolmetscher*innen bei Elterngesprächen
- noch mehr Sprachförderung
- Familienbegleitung nachmittags (z.B. Familienpat*innen, die sich mit einzelnen Kindern ein- oder zweimal pro Woche beschäftigen)
- niederschwellige Angebote
- mehr Personal
- Kinder mit erhöhtem Förderbedarf müssten zwei Kindergartenplätze belegen dürfen
- Deutsch-Sprachkurse für Eltern
- Fortbildung, Weiterbildung für die Erzieher*innen.

3. Migrationsituation an den Schulen

Kinder mit Migrationshintergrund



Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stichtag 19.10.2022, Statistisches Landesamt BW

An der Silcher-Grundschule in Östringen sowie im Grundschulbereich der Carl-Dänzer-Schule in Odenheim ist die Schüler*innen-Zahlen gegenüber dem vorletzten Schuljahr 2020/21 leicht gestiegen. Am Leibniz-Gymnasium ist sie erheblich gestiegen, hier sind aktuell 189 Schüler*innen mehr gemeldet als vor zwei Jahren. In den anderen drei Schulen, nämlich der Rosi-Gollmann-Grundschule in Tiefenbach, der Thomas-Morus-Realschule in Östringen sowie dem Werkrealschulbereich der Carl-Dänzer-Schule hat sich die Anzahl der Kinder etwas verringert.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund hat sich gegenüber dem Schuljahr 2020/21 um durchschnittlich 3,9 % auf 27,6 % erhöht. Er liegt bei den Schulen zwischen 16,4 % an der Rosi-Gollmann-Grundschule und 52 % im Werkrealschulbereich der Carl-Dänzer-Schule. Das Leibniz-Gymnasium erfasst keine Daten mehr zu Migrationshintergrund und Staatsangehörigkeit seiner Schüler*innen.

Vorbereitungsklassen

Vorbereitungsklassen (VKL) bereiten Kinder ohne und mit geringen Deutschkenntnissen mittels Fachkräfte auf den Regelunterricht vor. Sobald der Sprachstand für ein bestimmtes Fach ausreicht, nimmt das Kind in diesem Fach am Unterricht der Regelklasse teil.

Wie seit vielen Jahren schon bieten die Silcher-Grundschule und die Carl-Dänzer-Schule Vorbereitungsklassen an.

In die VKL der Östringer Schule gehen aktuell 21 Kinder, von denen 11 bereits teilweise den Unterricht der Regelklasse besuchen. Diese 11 Schülerinnen und Schüler kommen aus der Ukraine (3), der Türkei (2) sowie aus Afghanistan, Bosnien, Kroatien, Russland, Polen und Syrien (jeweils 1 Kind).

Zehn Kinder besuchen zu 100 Prozent die Vorbereitungsklasse. Diese stammen aus der Ukraine (4), aus Syrien (2) und aus Polen, Rumänien, Russland und der Türkei (jeweils 1). Meistens werden die Kinder nach einem Jahr VKL in die Regelklasse integriert. Danach wird individuell entschieden, wie sie effizient weiter beschult werden. Bis zum Ende der Grundschulzeit ist wird bei Bedarf eine Sprachförderung angeboten.²⁴

Die Carl-Dänzer-Schule in Odenheim bietet weiterhin eine VKL 1 für den Grundschulbereich und eine VKL 2 ab dem 5. Schuljahr im Werkrealschulbereich an. In beiden Klassen waren am Stichtag 19.12.2022 jeweils 14 Kinder angemeldet.

Die Vorbereitungsklassen der Carl-Dänzer-Schule decken nicht nur den Bedarf an Deutsch-als-Fremdsprache und -Zweitsprache-Unterricht in Östringen mit seinen Stadtteilen, sondern auch in Bad Schönborn, Kronau, Mühlhausen und Ubstadt-Weiher. Deshalb werden nicht nur, aber je nach Kapazitäten auch in Odenheim Kinder der großen Flüchtlingsunterkunft Zeutern, einem Teilort von Ubstadt-Weiher, beschult. Dort waren zum 31.12.2022 insgesamt 48 schulpflichtige Kinder zwischen 7 und 17 Jahren untergebracht.²⁵

Die Herkunftsländer der Vorbereitungsklassen an der Odenheimer Schule sind im aktuellen Schuljahr 2022/23 Afghanistan, Kasachstan, Kosovo, Nord Mazedonien, Pakistan, Portugal, Russland, Serbien, Syrien, Türkei, Ukraine und Weißrussland. Der Schwerpunkt liegt zurzeit auf der Ukraine. Durchschnittlich verlassen die Kinder nach 12 bis 24 Monaten die VKL, um an allen Fächern der Regelklassen teilzunehmen.

Während die VKL-Kinder an der Silcher-Grundschule von Anfang an einer bestimmten Klasse zugeordnet werden, spielt an der Carl-Dänzer-Schule neben dem Alter auch der Kenntnisstand und die Begabung des jeweiligen Kindes eine Rolle bei der Zuordnung. So kann es beispielsweise sein, dass es in Mathematik und Sport eine 8. Klasse, in Englisch oder anderen sprachintensiveren Fächern aber die 7. Klasse besucht. Um die optimale Förderung eines Kindes zu erreichen, werden wie auch an der Silcherschule individuelle Pläne erstellt.

Anzumerken ist, dass die Anzahl der Kinder mit ausländischer Staatsbürgerschaft oder mit Migrationshintergrund nichts über den Bedarf an Plätzen in einer Vorbereitungsklasse aussagt. Die meisten Kinder mit Migrationshintergrund sind in allen Schulen in den Regelklassen integriert. Ebenso kann es sein, dass Kinder deutscher Staatsangehörigkeit die VKL besuchen, weil beide Elternteile kein Deutsch sprechen.

Rosi-Gollmann-Grundschule

Die einzügige Tiefenbacher Grundschule führt keine Vorbereitungsklasse. Sie beteiligt sich jedoch am Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ des Kultusministeriums Baden-Württemberg. Dieses bietet neben einer Mathe- und Deutschförderung für alle Kinder auch einen Resilienzkurs zur Stärkung des Selbstbewusstseins.

Thomas-Morus-Realschule Östringen

Auch die Östringer Realschule führt keine Vorbereitungsklasse.

Leibniz-Gymnasium Östringen

Basiskonntnisse der deutschen Sprache sind für die Aufnahme am Leibniz-Gymnasium Voraussetzung. Da neue Schüler*innen direkt am Regelunterricht teilnehmen und nicht in einer separaten Vorbereitungsklasse beschult werden, können die erforderlichen basalen Sprachkompetenzen nicht erst an der Schule selbst erworben werden.

²⁴ Auskunft der Silcherschule vom 25.01.2023

²⁵ Auskunft der Unterkunftsleitung vom 23.01.2023

Im laufenden Schuljahr 2022/23 wird versucht, acht ukrainische Jugendliche, die als Kriegsflüchtlinge kamen, in den gymnasialen Bildungsweg zu integrieren. Alle besaßen vor der Aufnahme bereits Grundkenntnisse der deutschen Sprache und brachten die notwendige Befähigung mit. Die aufgenommenen Jugendlichen nehmen ergänzend zu ihrem Regelunterricht sechs Schulstunden pro Woche an einem Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht teil. Dieser wird von einer Lehrerin mit entsprechender Zusatzausbildung durchgeführt.

Ein weiteres Angebot für alle Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums ist eine Nachhilfe-Börse. Hier können geeignete Schülerinnen und Schüler ihr Nachhilfe-Angebot für Nachhilfe-Suchende einstellen. Sie benötigen dazu einen Eignungsnachweis ihres Fachlehrers bzw. der Fachlehrerin.

Außerschulische Angebote

Schulbegleitend steht allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihrer Herkunft, das Nachmittagsprogramm ihrer jeweiligen Schule offen.

Kernzeitbetreuung

Schulbegleitend wird im Rahmen der „verlässlichen Grundschule“ in den drei Östringer Grundschulen die Kernzeitbetreuung angeboten. Sie ist kostenpflichtig und umfasst eine morgendliche Betreuung ab 7:30 Uhr bis Unterrichtsbeginn sowie nach Unterrichtsende wahlweise bis 13:30 Uhr oder 14:00 Uhr. An der Tiefenbacher Grundschule ist bei entsprechendem Bedarf auch eine Betreuung bis 15:00 Uhr buchbar. Ein Mittagessen können die Kernzeitkinder der Silcherschule sowie der Carl-Dänzer-Schule dazubuchen.

Lernen und Freizeit

An der Carl-Dänzer-Schule können Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 6 seit dem Schuljahr 2012/13 alternativ zur Kernzeitbetreuung in der Zeit von Unterrichtsende bis 15:30 Uhr am Programm „Lernen und Freizeit“ (LUF) teilnehmen. Das kostenpflichtige, vom Landkreis unterstützte Angebot beinhaltet ein Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung, Spiel- und Sportangebote sowie diverse Freizeit-AGs, die zum Teil von Vereinen oder Ehrenamtlichen (z.B. Künstlern) angeboten werden.

Hausaufgabenbetreuung

An der Silcherschule wird seit Januar 2009 gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern eine Hausaufgabenbetreuung angeboten, welche gleich im Anschluss an die Kernzeitbetreuung stattfindet.

Die Klassenstufen 5 und 6 der Thomas-Morus-Realschule haben nach dem Unterrichtsende bis 14.50 Uhr die Möglichkeit einer Hausaufgabenbetreuung. Dieses Angebot wird ausschließlich von ehrenamtlichen Helfern getragen und existiert seit dem Schuljahr 2014/15.

Die Nachfrage nach einem dieser Ganztags-Betreuungsangebote, die allen in der jeweiligen Schule angemeldeten Kindern offenstehen, ist hoch. Dennoch sind Engpässe eher die Ausnahme, in der Regel stehen genügend Plätze in der Nachmittagsbetreuung zur Verfügung. Das Kernzeitangebot wird der Nachfrage angepasst und bei Bedarf erweitert.

Muttersprachlicher Unterricht

Über den Schulbetrieb hinaus geht das Angebot eines muttersprachlichen Unterrichts. So findet an der Carl-Dänzer-Schule bereits seit über 40 Jahren eine Portugiesisch-Schule mit Sprach-, Landeskunde- und Geschichtsunterricht statt. Zurzeit unterrichtet eine Lehrerin an einem Nachmittag pro Woche portugiesische Kinder, die nicht nur in den Östringer Stadtteilen wohnen, sondern auch in anderen Orten Baden-Württembergs.

An der Silcherschule wird seit über 20 Jahren Türkischunterricht für türkischsprachige Kinder angeboten. Dieser wird im aktuellen Schuljahr 2022/23 von insgesamt sechs Kindern einer ersten, zweiten oder dritten Klasse der Silcherschule besucht. Der Türkisch-Lehrer ist beim türkischen Bildungsministerium angestellt. Auf dem Lehrplan stehen türkische Sprache und Kultur.

Ehrenamtliche Lernhilfe

Ehrenamtliche engagieren sich bei der individuellen Lernhilfe in den Vorbereitungsklassen der Carl-Dänzer-Schule, in Lesetandems an der Silcherschule (Leselotsen-Projekt) oder als Vorlesepat*in bei der Stadtbücherei Östringen.

Für Elterngespräche vermittelt das Integrationsbüro der Stadt ehrenamtliche Sprachmittler*innen. Dank einer Spende der Bürgerstiftung Östringen kann den Ehrenamtlichen ein Obolus gezahlt werden, entstandene Fahrtkosten können erstattet werden. Der Pool bedient inzwischen rund 20 Sprachen.

Zwei interkulturelle Elternmentorinnen, geschult durch die Elternstiftung Baden-Württemberg, vermitteln auf Anfrage der Schulen bei Bildungsfragen in migrantischen Familien.

4. Flüchtlinge in Östringen

Definition von Flüchtling

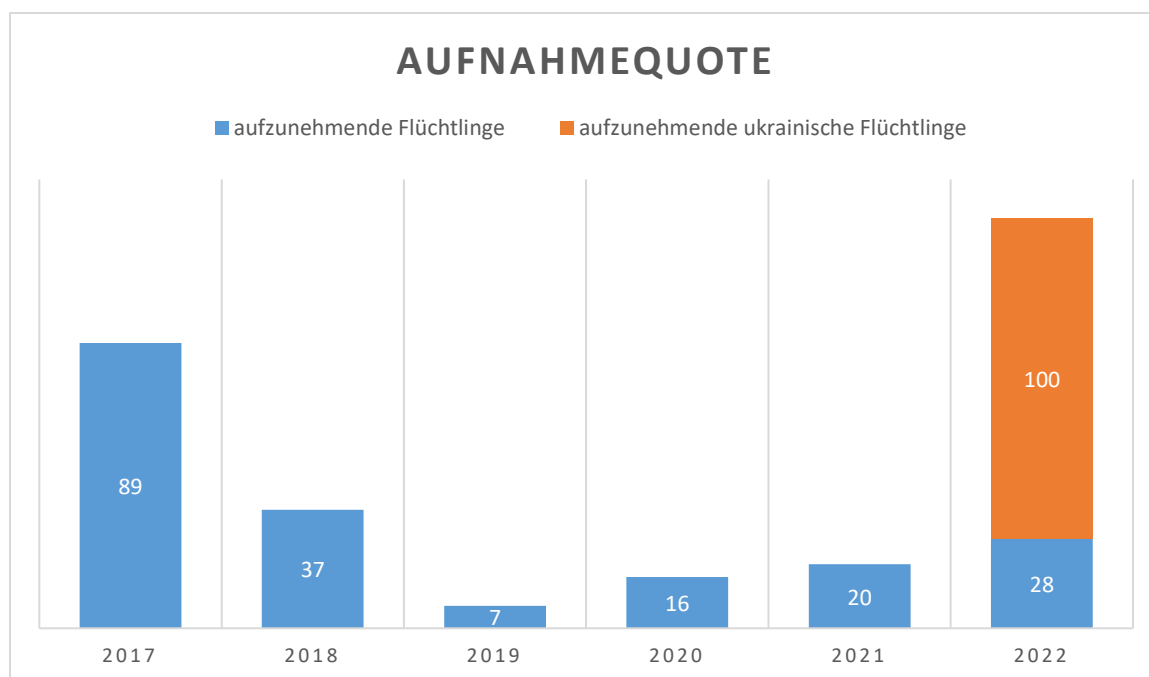
Als Flüchtlinge bzw. Geflüchtete gelten Menschen, die aus dem Ausland einreisen und einen Asylantrag stellen. Fluchtgründe sind meistens Krieg und Gewalt. Flüchtlinge im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention sind Personen, die ihr Land „aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung“²⁶ verlassen haben.

Flüchtlinge werden zentral vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) registriert und mithilfe vieler Außenstellen auf die Städte und Landkreise verteilt. Die Landkreise wiederum weisen die Asylsuchenden den einzelnen Kommunen zu. Wie viele Schutzsuchende eine Kommune aufzunehmen hat, richtet sich nach der Bevölkerungszahl und den Steuereinnahmen der jeweiligen Stadt oder Gemeinde und ist im sog. „Königsteiner Schlüssel“ festgelegt. Diese Aufnahmequote wird regelmäßig dem Bedarf und den Gegebenheiten vor Ort angepasst.

Flüchtlingzahlen in Östringen

Die Aufnahmequote in Östringen lag für das Jahr 2021 bei 20 Personen. Für das Jahr 2022 hatte das Landratsamt Karlsruhe für Östringen zunächst die Aufnahme von 28 Personen nach dem Königsteiner Schlüssel errechnet. Als dann im Februar der Krieg in der Ukraine ausbrach und viele Menschen auch nach Deutschland flohen, organisierten die deutschen Behörden die Verteilung der neuen Kriegsflüchtlinge. Infolgedessen wurde die Quote für die Stadt Östringen um 100 ukrainische Flüchtlinge erhöht, lag also für das Jahr 2022 bei insgesamt 128.

Die ukrainischen Flüchtlinge zählten 2022 auch dann zur Quote, wenn sie nach ihrer Flucht direkt privat aufgenommen wurden, also nicht in kommunalen Flüchtlingsunterkünften gewohnt haben.



Unterbringung von Geflüchteten

Bemerkenswert war die außerordentliche Hilfsbereitschaft der Östringer Bevölkerung, Wohnraum für ukrainische Kriegsflüchtlinge anzubieten. Viele räumten ihr Gästezimmer oder ein freistehendes Kinderzimmer, bisher nicht vermietete Einliegerwohnungen wurden für ukrainische Familien hergerichtet. Es gab Wohnraumangebote „für vorübergehend“, was oftmals einen mehrmonatigen Aufenthalt der Gäste bedeutete, aber auch viele langfristige Mietverträge wurden geschlossen.

²⁶ www.fluechtlingskonvention.de, Artikel 1

Auf diese Weise sind etwa zwei Drittel der ukrainischen Flüchtlinge direkt privat untergekommen. Dennoch musste die Stadt zusätzlichen Wohnraum anmieten, um ihre Aufnahmepflichten erfüllen zu können. Unterhielt die Stadt vor zwei Jahren noch sechs sogenannte „kommunale Anschlussunterbringungen für Flüchtlinge (AU)“, in denen Anfang 2021 insgesamt 66 Bewohner*innen wohnten, so werden aktuell (30.01.2023) 104 Personen in sieben Anschlussunterbringungen (AU) und vier Unterkünften für Obdachlose (OU) untergebracht.

Die Unterkünfte bestehen zum größten Teil aus Zweibett-Zimmern sowie jeweils ein bis zwei Gemeinschaftsküchen und -bädern und beherbergen zurzeit zwischen 3 und 18 Personen.

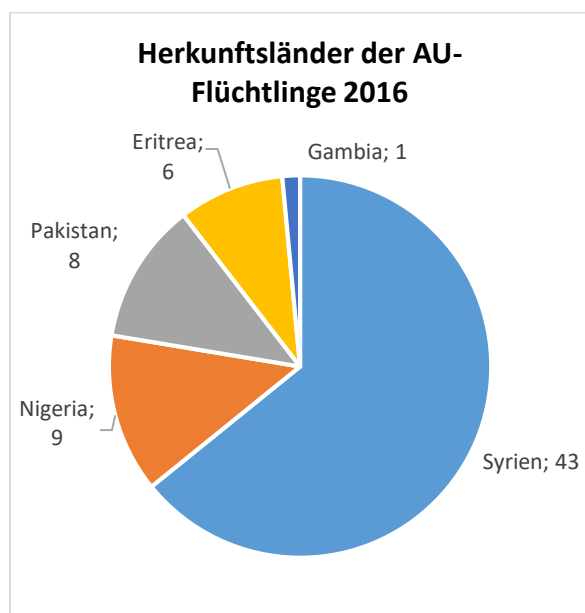
AU Zeuterner Straße	10 Personen
AU Huwinkelstraße	9 Personen
AU Allmendstraße	16 Personen
AU Theodor-Heuss-Str.	5 Personen
OU Finkenweg	3 Personen
OU Georgstraße	3 Personen

OU Kuhngasse	4 Personen
OU Hauptstraße	3 Personen
AU Eichelberger Weg	16 Personen
AU Obere Klosterstr.	17 Personen
AU Waldmühle ²⁷	18 Personen

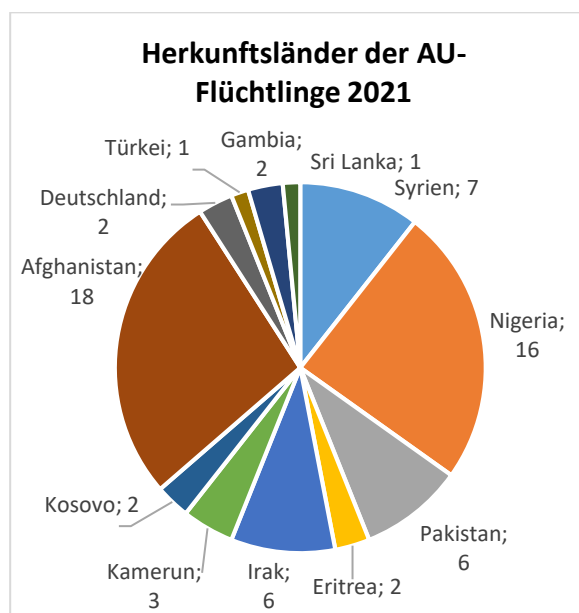
Auch die kommunalen Unterkünfte haben bereits einige ukrainische Familien, meistens Mütter mit Kindern, verlassen, weil eine Wohnung zur Anmietung gefunden wurde.

Nationalitäten in den Anschlussunterbringungen

Die Nationalitäten der in Östringer kommunale Anschlussunterbringungen aufgenommenen Flüchtlinge haben sich im Laufe der letzten Jahre verändert. Handelte es sich 2016 noch um lediglich fünf verschiedene Herkunftsländer und nahezu zwei Drittel Syrerinnen und Syrer, ist das Bild heute wie auch schon 2021 wesentlich diverser:

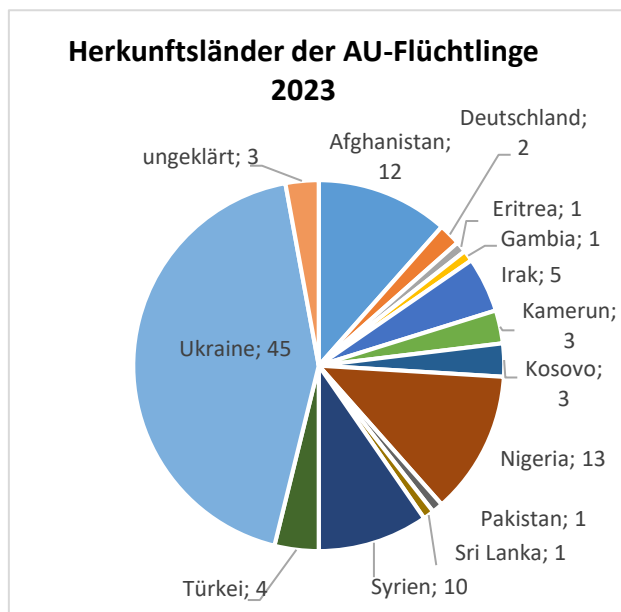


Stand 10/2016



Stand 01/2021

²⁷ Kombi-Modell seit 15.11.2019: Gemeinschafts- und Anschlussunterbringung in einem Gebäude, Landratsamt und Kommune teilen sich die Kosten



Stand 01/2023

Die drei Schaubilder verdeutlichen, dass in den Anschlussunterbringungen heute mehr als doppelt so viele Nationalitäten vertreten sind als noch vor sechs Jahren. Dieser Trend zeigte sich auch schon zum Zeitpunkt der letzten Berichterstattung 2021. Die Herkunftsländer der Flüchtlinge unterscheiden sich in den drei betrachteten Zeiträumen stark und spiegeln die weltpolitische Krisenlage. Während die Zahl der Syrerinnen und Syrer deutlich gesunken ist (43/7/10), wuchs die Zahl der Schutzsuchenden aus Nigeria (9/16/13) und besonders derer aus Afghanistan (0/18/12).

An der aktuellen Belegung im Januar 2023 sind deutlich die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs zu erkennen. Zuvor war die Ukraine kein Fluchtland.

Ukrainische Flüchtlinge

Zwischen März und Dezember 2022 sind rund 17 Millionen Menschen aus der Ukraine geflohen. Gut eine Million von ihnen hat Deutschland aufgenommen.²⁸ Damit sind acht von zehn Schutzsuchenden, die 2022 nach Deutschland kamen, aus der Ukraine geflüchtet.²⁹ Im Landkreis Karlsruhe sind derzeit (Januar 2023) an die 4.900 ukrainische Kriegsvertriebene gemeldet, davon 145 in Östringen.³⁰ Sie mussten 2022 keinen Asylantrag stellen. Ihnen wurde ohne Asylverfahren ein humanitärer Aufenthaltstitel für zunächst zwei Jahre erteilt. Grundlage dafür bildete § 24 des Aufenthaltsgesetzes. Dieser räumt einen vorübergehenden Schutz aufgrund eines Ratsbeschlusses der EU-Innenminister*innen vor. Erstmals beschloss der Rat der Europäischen Union im März 2022, diese sogenannte Massenzustrom-Richtlinie 2001/55/EG anzuwenden. Sie regelt die Verteilung von Vertriebenen und die Gewährung eines vorübergehenden Schutzes in einer Situation starker Zuwanderungsbewegungen, wie in Folge des Ukraine-Kriegs geschehen.

Geschlechterverhältnis

2016 sind fast ausschließlich erwachsene Männer sowie einige wenige syrische Familien aufgenommen worden. 2021 machten männliche Flüchtlinge noch gut die Hälfte (57,6 %) der Bewohnerschaft in den Anschlussunterkünften aus, jedoch war die Anzahl der Frauen auf 18,2 % gestiegen. Fast ein Viertel (24,2 %) waren 2021 Kinder. Aktuell ist der Anteil der Frauen und der Kinder stark gestiegen, und zwar leben 30 Frauen (28,8 %), 37 Männer und 37 Kinder (je 35,6 %) in den städtischen Unterkünften. Die Hälfte der Kinder (18) ist unter 6 Jahre alt, sechs von ihnen wurden in Deutschland geboren, zwei mit deutscher Staatsbürgerschaft. Unter den ukrainischen Staatsangehörigen befinden sich 20 Frauen und 20 Kinder. Damit sind knapp die Hälfte (44,4 %) der ukrainischen AU-Bewohner*innen Kinder. Die Hälfte von ihnen sind im Alter von 0 bis 5 Jahren, die andere Hälfte zwischen 6 und 17 Jahren. Nur 5 ukrainische Männer (gut 11 %) leben in den Östringer AUs.

Verbleib in der Anschlussunterbringung

Wie lange eine Person in einer kommunalen Unterkunft wohnt, ist sehr verschieden und reicht von wenigen Tagen bis mehrere Jahre. Der Verbleib ist abhängig von verschiedenen Faktoren. Der

²⁸ vgl. de.statista.com; [Ukraine-Krieg: Flüchtlinge aus der Ukraine bis 2023 | Statista](#)

²⁹ Fabio Ghelli und Jonas Lehnen: Die wichtigsten Asylyzahlen 2022 vom 27.01.2023. In: [Die wichtigsten Asylyzahlen 2022 | Artikel | MEDIENDIENST INTEGRATION \(mediendienst-integration.de\)](#)

³⁰ Übersicht des LRAs Karlsruhe vom 31.01.2023

wichtigste Faktor ist der Aufenthaltsstatus. So haben anerkannte Flüchtlinge eine längere Aufenthaltsperspektive und deshalb größere Chancen auf dem freien Wohnungsmarkt. Im Gegensatz dazu haben es Geflüchtete mit unsicherer Bleibeperspektive schwer, ein Mietangebot zu bekommen.

Auch am Verbleib in den Östringer Anschlussunterbringungen ist dies abzulesen. So sind von den zurzeit kommunal untergebrachten zehn Syrer*innen neun erst 2022 aufgenommen worden. Das heißt, dass so gut wie alle Syrer*innen aus dem Jahr 2016 inzwischen Fuß gefasst haben. Sie hatten als anerkannte Flüchtlinge alle einen Aufenthaltstitel bekommen und leben nun in privatem Wohnraum.

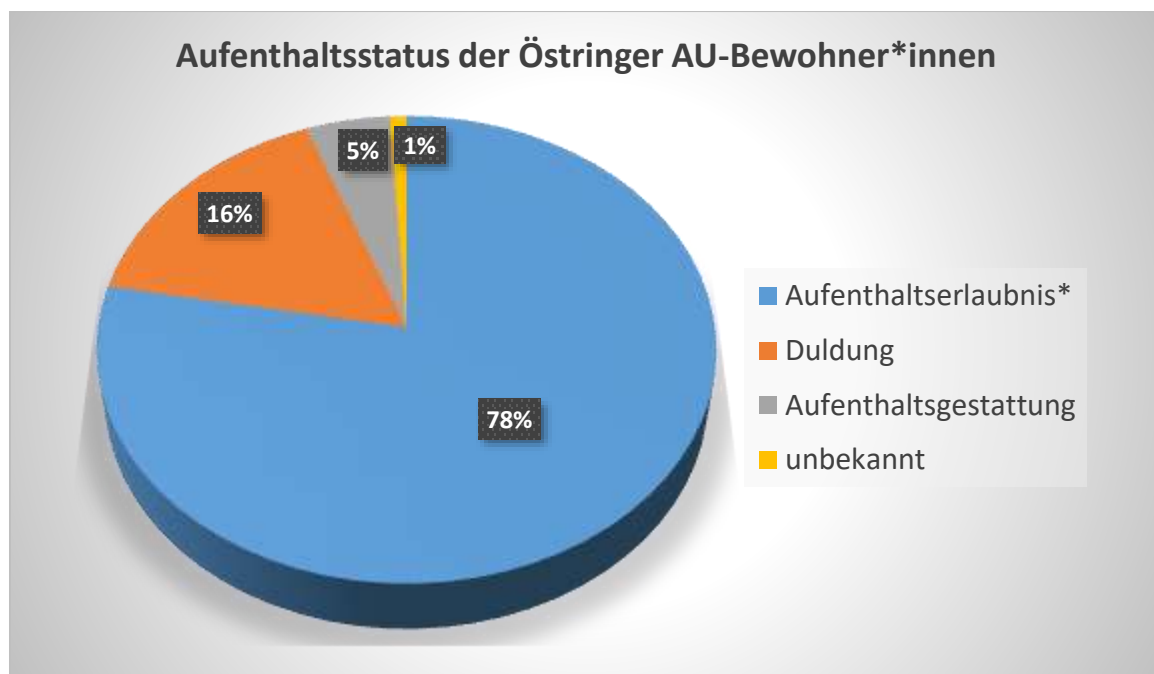
Gute Deutschkenntnisse und die Integration in Arbeit sind ebenfalls wichtige Kriterien für potenzielle Vermieter*innen, sich auf ein Mietverhältnis einzulassen. Aber auch eine gewisse Zurückhaltung von Vermieter*innen ist zu beobachten. Während die Akzeptanz der ukrainischen Geflüchteten, in der Mehrzahl Mütter mit Kindern, aber auch älterer Personen, hoch ist, sind die meist jungen Männer anderer Herkunftsländer trotz beruflicher Festanstellung und Aufenthaltstitel oft auch nach mehreren Jahren noch erfolglos auf Wohnungssuche.

Insgesamt bleibt die Lage auf dem privaten Wohnungsmarkt angespannt. Es fehlen bezahlbarer Wohnraum und Sozialwohnungen, gleichzeitig gibt es in Östringen viele leerstehende Gebäude.

Status

In den Östringer Anschlussunterbringungen ist der Anteil an Bewohnerinnen und Bewohnern mit einem Aufenthaltstitel zurzeit sehr hoch. Er liegt mit fast 78 % bei über drei Viertel. Dies ist vor allem durch die hohe Anzahl Geflüchteter aus der Ukraine begründet, die in der Regel ohne Asylverfahren ein Aufenthaltsrecht für zunächst zwei Jahre erhalten haben. Eine weitere Ursache ist der positive Bescheid nach längeren Asylverfahren bei vielen, vor allem bei Menschen aus Afghanistan, aber auch anderer Nationen.

17 AU-Bewohner*innen (16,3 %) haben zurzeit (Stand 31.01.2023) eine Duldung. Lediglich fünf Personen (4,8 %) befinden sich derzeit im Asylverfahren.



* Hier sind Personen mit subsidiärem Schutz oder Abschiebeverbot mitgerechnet

Aufenthaltserlaubnis:

Mit der Aufenthaltserlaubnis steht Inhaber*innen der Arbeitsmarkt offen. Für die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit ist keine Erlaubnis bei der Ausländerbehörde mehr erforderlich. Ebenso

berechtigt dieser Titel unter denselben Bedingungen wie bei deutschen Staatsbürgern zum Bezug von Arbeitslosengeld II-Leistungen (HARTZ IV). Ein Familiennachzug ist rechtmäßig.

Aufenthaltserlaubnis über § 24 Massenzustrom-Richtlinie:

Im März 2022 haben die Innenminister*innen der Europäischen Union die Anwendung der sogenannten „Massenzustrom-Richtlinie“ für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine beschlossen. Mit diesem Ratsbeschluss wird gemäß § 24 Aufenthaltsgesetz den ukrainischen Kriegsflüchtlingen ohne vorausgehendes Asylverfahren ein vorübergehender Schutz von zwei Jahren gewährt. Damit bekamen die Kriegsflüchtlinge direkt ein Recht auf Sozialleistungen, Kindergeld und auf einen Integrationskurs.

Subsidiärer Schutz/Abschiebeverbot:

Wer bei Rückkehr ins Herkunftsland der Gefahr unmenschlicher Behandlung (z. B. Folter) ausgesetzt wäre oder sogar den Tod befürchten muss, erhält ein Abschiebeverbot oder einen sog. subsidiären Schutzstatus. In einem zweiten Schritt ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, eine Aufenthaltserlaubnis zu beantragen. Es besteht kein Anspruch auf Familiennachzug. Eine Ausnahme besteht für Personen mit subsidiärem Schutz. Sie können nach wie vor im Rahmen eines Kontingents von 1.000 Personen pro Monat enge Familienangehörige nachholen.

Aufenthaltsgestattung:

Dieser Status besagt, dass sich die Person in einem laufenden Asylverfahren befindet. Die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ist nach einer dreimonatigen Sperrfrist erlaubt, wenn die Ausländerbehörde der Arbeitsaufnahme zustimmt. Die Gestattung wird jedoch nach Prüfung der Arbeitsbedingungen in der Regel ausgestellt.

Duldung:

Eine Duldung erhalten all jene, die ausreisepflichtig sind, weil ihr Asylantrag abgelehnt wurde, die sich jedoch aus bestimmten Gründen zeitlich begrenzt in Deutschland aufhalten dürfen. Gründe können sein:

- besondere gesundheitliche Notlage
- Zeitraum zur Beschaffung notwendiger Reisedokumente für die Rückkehr ins Herkunftsland
- die Aufnahme einer qualifizierten Ausbildung
- unter bestimmten Voraussetzungen ein seit mindestens 18 Monaten bestehendes sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis.

Neu: § 104c Aufenthaltsgesetz

Am 31.12.2022 trat ein neues Gesetz in Kraft, das sogenannte „Chancen-Aufenthaltsrecht“. Dieses ermöglicht Personen mit einer Duldung, eine Aufenthaltserlaubnis für 18 Monate zu bekommen. Voraussetzung ist, dass sich die Person am 31.10.2022 seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen in Deutschland aufgehalten hat. Ebenso muss sie sich schriftlich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen und darf nicht strafrechtlich verurteilt worden sein. Innerhalb der Geltungsdauer von eineinhalb Jahren müssen die Voraussetzungen für eine Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis erworben werden. Dazu gehören mündliche Deutschkenntnisse auf A2-Niveau, eine Erwerbstätigkeit, die die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts überwiegend gewährt sowie die Klärung der Identität.³¹ Ein Familiennachzug über § 104c ist ausgeschlossen. Ein Integrationskurs kann besucht werden, soweit Plätze zur Verfügung stehen, es besteht jedoch kein Rechtsanspruch auf einen Integrationskurs. Diese Regelung ist bis Ende 2025 befristet. Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass viele Inhaber*innen einer Duldung eine Aufenthaltserlaubnis über die neue Regelung beantragen werden. Auch in Östringen sind bereits mehrere Anträge gestellt worden.

³¹ vgl. [Informationen zum Chancen-Aufenthaltsrecht \(integrationsbeauftragte.de\)](https://www.integrationsbeauftragte.de) vom 02.01.2023

Wohnsitzauflage

Asylbewerber*innen unterliegen seit 2016 in der Regel einer Wohnsitzauflage. Das bedeutet, sie dürfen in den ersten drei Jahren nur in dem Bundesland oder Land- bzw. Stadtkreis oder sogar nur in der Kommune wohnen, dem/der sie nach der Erstaufnahme zugewiesen wurden. Dahinter steckt die Idee einer gleichmäßigen Verteilung von Flüchtlingen und öffentlichen Geldern. Die Wohnsitzauflage kann vorzeitig streichen oder ändern lassen, wer ein eigenes Einkommen hat (aktuell mindestens 810 EUR pro Monat) und Wohnraum am anderen Ort nachweisen kann. Auch die Aufnahme eines Studiums oder einer Ausbildung sowie Familienzusammenführungen und humanitäre Gründe können auf Antrag den Umzug in einen anderen Ort erlauben. Mit Erhalt eines Aufenthaltstitels entfällt die Wohnsitzauflage.

Integration von Flüchtlingen in Östringen

Status

Die meisten der anerkannten Flüchtlinge aus den Jahren 2016/17 haben die kommunalen Unterkünfte verlassen. Sie haben eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt in Östringen oder anderswo gefunden. Die in Östringen lebenden ehemaligen AU-Bewohner*innen gehen in der Regel einer Arbeit nach, die Kinder besuchen hiesige Kindergärten, Schulen oder befinden sich bereits in einer Ausbildung. Viele sind bereits im Besitz einer Niederlassungserlaubnis, die außer der eigenen Wohnung unter anderem ein gesichertes Einkommen und Deutschkenntnisse auf mindestens B1-Niveau („Deutsch-Zertifikat“) voraussetzt. Oft halten sie den Kontakt zu den Ehrenamtlichen, die ihnen am Anfang ihres Aufenthalts geholfen haben. Ehrenamtliche berichten, dass sie auch jetzt noch unterstützen, vor allem beim Schriftverkehr mit Behörden.

Die baldige Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis eröffnete ukrainischen Flüchtlingen schneller als anderen Flüchtlingen den Zugang zum Arbeitsmarkt, zu Integrations Sprachkursen und Sozialleistungen. Die Bleibeperspektive erleichtert auch, wie bereits erwähnt, die Wohnungssuche. Viele der ukrainischen Kriegsflüchtlinge in Östringen sind bereits aus der Anschlussunterbringung ausgezogen. Ein Großteil der Erwachsenen besucht zurzeit einen Sprachkurs, die Kinder gehen zur Schule. Für einige Kleinkinder fehlen Kindergartenplätze.

Personen in lang andauernden Asylverfahren und mit unsicherer Bleibeperspektive haben wesentlich geringere Chancen auf eine eigene Wohnung und haben es schwerer, eine sichere Arbeitsstelle zu finden. Wer eine Ablehnung bekommt, verliert in der Regel auch das Recht zu arbeiten und damit den Job. Auch in Östringen leben davon Betroffene. Mit dem oben beschriebenen neuen Chancen-Aufenthaltsrecht (§ 104c) ergibt sich für sie eine neue Option, ein Bleiberecht zu erwerben.

Arbeit und Ausbildung

So gut wie alle aufgenommenen AU-Bewohner und -Bewohnerinnen sind arbeitswillig. Die beiden Hauptgründe für das Nicht-Aufnehmen einer Arbeit sind zum einen ein Beschäftigungsverbot, das, wie oben beschrieben, meist mit der Ablehnung des Asylantrags begründet ist, zum anderen die Betreuung kleiner Kinder. Dies betrifft vor allem junge Mütter.

Nicht alle Flüchtlinge gehen allerdings einer qualifizierten Arbeit nach. Ohne Ausbildung oder qualifizierten Schulabschluss arbeiten viele als Hilfsarbeiter*innen, oft in der Logistik-Branche, oder sie gehen Minijobs nach, zum Beispiel als Reinigungskraft oder in der Gastronomie. Verbreitet ist auch die Anstellung bei einer Zeitarbeitsfirma. Dies hat einen häufigen Wechsel der Firma und auch des Beschäftigungsortes zur Folge, was die Lebensplanung und Wohnraumsuche erschwert.

Einige Östringer Flüchtlinge haben sich zu einer Ausbildung entschlossen und diese zum Teil bereits erfolgreich absolviert. Damit erwerben sie, sofern sie eine Anstellung finden, ein Aufenthaltsrecht und steigern ihre Verdienstmöglichkeiten.

Sprache

Allen Geflüchteten, ob mit oder ohne Chance auf einen Aufenthaltstitel, steht ein Integrationskurs von mindestens 600 Unterrichtsstunden zu, dessen Ziel das Zertifikat Deutsch als Fremdsprache auf B1-Niveau des Europäischen Referenzrahmens ist. Die Kurse werden mit unterschiedlichem Erfolg besucht. Personen mit Bildungserfahrung in ihren Herkunftsländern sind hier im Vorteil. Lernungeübte tun sich oft schwer und erreichen das Niveau B1 nicht. Die Prüfung bietet die Möglichkeit, entweder das Niveau B1 oder das Niveau darunter, nämlich A2 zu erreichen. 300 Zusatzstunden werden genehmigt, wenn B1 im ersten Anlauf nicht erreicht wurden. Eine erfolgreiche B1-Prüfung ist eine der Voraussetzungen für eine Niederlassungserlaubnis, die nach fünfjährigem Besitz der Aufenthaltserlaubnis, bei besonderen Integrationsleistungen auch schon nach drei Jahren beantragt werden kann.

Frauen und Kinder

Immer mehr Frauen und Kinder leben in den Östringer Flüchtlingsunterkünften. Dies ist eine völlig andere Situation als vor fünf, sechs Jahren, als fast ausschließlich junge Männer aufgenommen wurden. Der Familiennachzug kam peu à peu. Noch ist nicht gewiss, wie viele der ukrainischen Kriegsflüchtlinge wieder in ihre Heimat zurückkehren werden, wenn es die politische Lage wieder erlaubt. Doch es ist anzunehmen, dass für viele eine Rückkehr immer schwieriger wird, je länger sie sich in Deutschland aufhalten, geschweige denn für diejenigen, deren Häuser im Krieg zerstört wurden. Kindergärten und Schulen müssen sich auf diese Gegebenheiten einstellen. In Östringen gehen alle schulpflichtigen Kinder aus den Anschlussunterbringungen an eine der umliegenden Bildungseinrichtungen. Für einige jüngere ukrainische Kinder aus Flüchtlingsfamilien fehlen zurzeit noch Plätze in Kindertagesstätten. Vorschulkinder, die bereits seit längerer Zeit in einer Östringer Anschlussunterbringung wohnen, besuchen alle einen der lokalen Kindergärten.

Wohnungssuche

Wie bereits an anderer Stelle beschrieben, fehlt bezahlbarer Wohnraum. Auch anerkannte Flüchtlinge, die in einem festen Angestelltenverhältnis stehen und keine Sozialleistungen mehr beziehen, leben noch in einer der Östringer Unterkünfte für Flüchtlinge, weil sie trotz intensiver Suche keine private Wohnung finden.

Integrationsmanagement

Auch in den zurückliegenden Jahren 2021 und 2022 konnten Flüchtlinge in Östringen eine Sozialberatung vor Ort aufsuchen. Wie bereits seit November 2017 teilen sich zwei Integrationsmanager*innen des Landratsamts Karlsruhe eine Vollzeitstelle. Die Beratung wird aktuell mit Terminvereinbarung in der Gustav-Wolf-Kunstgalerie oder der Flüchtlingsunterkunft in Ubstadt-Weiher (Zeutern) abgehalten. Eine offene Sprechstunde gibt es seit der Corona-Pandemie nicht mehr.

Aktuell³² befinden sich 35 Ratsuchende im sogenannten „Case Management“. Das heißt, mit ihnen wird auf freiwilliger Basis und nach dem individuellen Bedarf ein Integrationsplan mit konkreten Zielen erstellt.

19 weitere Klientinnen und Klienten suchen zurzeit die Beratung aus einem aktuellen Anlass auf. Ihre Fragen lassen sich oft in ein oder zwei Gesprächen klären.

2022 ist die Zuständigkeit für die Östringen zugewiesenen Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine hinzugekommen. 64 von ihnen nutzen die Beratungsmöglichkeit durch eine der beiden Integrationsmanagerinnen.

Im Gegenzug sind bestimmte Personen aus der Beratung entlassen worden, und zwar Personen, die bereits vor längerer Zeit als Flüchtling nach Östringen gekommen sind und nun privat wohnen. Für diese ist ab jetzt der Migrationsberatungsdienst für Erwachsene (MBE) oder, bis zum Alter von 27 Jahren, die Jugendmigrationsberatung (JMD) zuständig, beide mit Sitz in Bruchsal. Auch

³² LRA Karlsruhe, Vorabzahlenpaket Östringen, Januar 2023

abgelehnte Geflüchtete ohne Bleibeperspektive werden an andere Beratungsstellen, z. B. die Rückkehrberatung, verwiesen. In begründeten Einzelfällen kann eine Ausnahme gemacht werden und die Beratung beim Integrationsmanagement verbleiben.

Seit 2018 bis heute konnten 67 Personen die Beratung im Integrationsmanagement erfolgreich abschließen, bei 13 weiteren Personen wurde die Beratung abgebrochen. In die Beratung kamen in diesem Zeitraum vor allem Asylsuchende aus Syrien, Nigeria, Afghanistan und der Türkei. Aktuell werden zudem viele Ukrainer*innen beraten.

Beratungsbedarf besteht zurzeit in erster Linie bei der Wohnungssuche, Jobsuche und der Anmeldung zu einem Sprachkurs, aber auch hinsichtlich der Betreuung von Kleinkindern und bei der Beantragung von Ausweisverlängerungen, sozialen Leistungen und Aufenthaltstiteln.

Ausblick Flüchtlingszuzüge

Fluchtbewegungen sind abhängig von der weltpolitischen Lage und schwanken stark. Deshalb wird die Quote der von den Kommunen aufzunehmenden Flüchtlinge ständig an den Bedarf angepasst. Während im letzten Integrationsbericht von 2021 ein erneuter massiver Anstieg der Zahl Schutzsuchender als eher unwahrscheinlich eingeschätzt wurde, hat sich die Situation angesichts des Ukraine-Krieges fundamental geändert. So sind im Jahr 2022 mehr ukrainische Flüchtlinge in Deutschland aufgenommen worden als syrische, afghanische und irakische Flüchtlinge in den Jahren 2014 bis 2016 zusammen.³³

Sonstige Flüchtlinge gibt es zwar zurzeit wesentlich weniger als in den Jahren 2015/16, jedoch wurden im Januar 2023 doppelt so viele Asylanträge gestellt wie noch im Januar 2022. Die Antragstellenden kommen vor allem aus Syrien, Afghanistan und der Türkei.³⁴ Der vermehrte Zuzug von Flüchtlingen wird sich also voraussichtlich fortsetzen.

Wie bereits im Vorgängerbericht erwähnt, werden in Zukunft außer aus politischen und ökonomischen Gründen noch mehr Menschen aufgrund der Folgen des Klimawandels, also vor Naturkatastrophen und Hungersnöten fliehen. Auch, weil Deutschland nach der Türkei, Kolumbien, Pakistan und Uganda das weltweit fünftgrößte Aufnahmeland für Menschen auf der Flucht darstellt³⁵, werden sich wohl auch in Zukunft Flüchtlingsbewegungen direkt auf Deutschland und infolgedessen auch auf Östringen auswirken.

Hervorzuheben ist, dass Asylantragstellende meist sehr jung sind. Im Jahr 2022 handelte es sich bei rund elf Prozent um Kinder von Geflüchteten, die in Deutschland geboren sind. Nahezu drei Viertel von ihnen waren unter 30 Jahre alt, etwa 37 Prozent minderjährig. Ein Drittel war weiblich.³⁶

Gut 56 Prozent wurden als Flüchtling anerkannt und erhielten damit eine (befristete) Aufenthaltserlaubnis. Darüber hinaus ermöglichen andere Arten von Aufenthaltsstatus das Leben und Arbeiten in Deutschland. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die meisten Asylbewerberinnen und Asylbewerber länger- oder langfristig bleiben.

Da es sich vor allem um junge Menschen handelt, hat dies Einfluss auf den Bildungsbereich, sowohl auf Kindergärten und Schulen also auch auf berufsvorbereitende Maßnahmen. Darin liegen große Herausforderungen, jedoch auch große Chancen für den deutschen Arbeitsmarkt, in dem Fachkräfte dringend gesucht werden.

³³ Die Nettozuwanderung der ukrainischen Flüchtlinge im Jahr 2022 lag bei 962.000. Die Zuwanderung aus Syrien, Afghanistan und Irak von 2014 bis 2016 zusammen bei 834.000 Personen. Quelle: [1,1 Millionen Zuzüge von Menschen aus der Ukraine im Jahr 2022 - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](https://www.destatis.de/DE/Presseportal/Neuerscheinungen/Migration/Fluechtlinge/2022/11/11-Millionen-Zuzuege-von-Menschen-aus-der-Ukraine-im-Jahr-2022.html)

³⁴ [Zahl der Flüchtlinge | Flucht & Asyl | Zahlen und Fakten | MEDIENDIENST INTEGRATION \(mediendienst-integration.de\)](https://www.mediendienst-integration.de/zahlen-und-fakten/zahl-der-fluechtlinge)

³⁵ [Flüchtlingszahlen: Flüchtlinge weltweit - Global Trends \(uno-fluechtlingshilfe.de\)](https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlingszahlen-fluechtlinge-weltweit-global-trends)

³⁶ [Zahl der Flüchtlinge | Flucht & Asyl | Zahlen und Fakten | MEDIENDIENST INTEGRATION \(mediendienst-integration.de\)](https://www.mediendienst-integration.de/zahlen-und-fakten/zahl-der-fluechtlinge)

II. Integrationsmaßnahmen

Ziele und Handlungsfelder

Die folgenden Ziele und Handlungsfelder sind im Integrationskonzept der Stadt Östringen von 2018 formuliert (www.oestringen.de -> Bürgerservice & Verwaltung -> Aktuelles -> Fortschrittsbericht September 2018).

1. Betrachtung der Integration als kommunale Querschnittsaufgabe

Der Integration ist eine hohe kommunalpolitische Bedeutung beizumessen. Sie ist eine ressortübergreifende Aufgabe und als solche in der Kommunalverwaltung zu verankern. Ziel ist die Entwicklung und Fortschreibung kommunaler Gesamtstrategien.

2. Integration durch Spracherwerb, Bildung und Beruf

Der wichtigste Integrationsfaktor sind Bildung und Arbeit. Grundvoraussetzung dafür ist der Erwerb guter deutscher Sprachkenntnisse. Mit schulischer und beruflicher Bildung wird die Grundlage für einen gelingenden Berufseinstieg geschaffen. Ziel ist es, Migrant/innen Zugang zu regionalen und überregionalen Bildungsangeboten zu verschaffen und sie zur Teilnahme an Maßnahmen zum Spracherwerb, zur Bildung und zur beruflichen Integration zu führen. Das Angebot von Bund und Land ist durch kommunale, den örtlichen Bedürfnissen entsprechende Maßnahmen zu ergänzen und mit den überregionalen Angeboten zu vernetzen.

3. Gesellschaftliche Integration

Ziel ist es, das Zusammenleben der Bevölkerungsgruppen in den vier Ortschaften und in Nachbarschaften zu fördern. Dazu sind unter Beteiligung der Bevölkerung geeignete Maßnahmen zu entwickeln und fortzuschreiben, beispielsweise im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich. Die Maßnahmen haben außerdem zum Ziel, die Identifikation von Zuwanderern mit ihrem Wohnort zu stärken. Es ist zu prüfen, welche Fördermittel für die Realisierung der Maßnahmen genutzt werden können.

4. Partizipation und bürgerschaftliches Engagement

Der gesellschaftliche Zusammenhalt wird gefördert, indem Bürgerinnen und Bürger an der Gestaltung des Zusammenlebens beteiligt werden. Dies soll durch die Unterstützung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von, für und mit Migrant/innen erreicht werden. Des Weiteren sind Menschen mit Migrationshintergrund stärker an den Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen in den unterschiedlichen Bereichen des sozialen und politischen Lebens zu beteiligen. Kompetenzen der Zuwanderer als Multiplikatoren und Vermittler sind stärker einzubeziehen.

5. Aufbau und Unterstützung lokaler und überregionaler Netzwerke

Ziel ist eine stärkere Vernetzung der regionalen, auch in angrenzenden Orten agierenden gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Akteure. Eine zentrale Aufgabe ist dabei die Koordination und Abstimmung von Integrationsmaßnahmen.

6. Interkulturelle Öffnung der Gesellschaft

Gesamtgesellschaftlich wird das Ziel verfolgt, Vielfalt als Normalität anzunehmen. Dazu ist es notwendig, dass ein öffentlicher Diskurs über den Umgang mit Diversität stattfindet, durch Begegnung, Information und Schulung gegenseitige Akzeptanz gefördert und eine klare Position gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit eingenommen wird.

Die im Folgenden vorgestellten Integrationsmaßnahmen sind chronologisch aufgelistet, beginnend mit der jeweils jüngsten Maßnahme.

1. Betrachtung der Integration als kommunale Querschnittsaufgabe

Im Folgenden sind Maßnahmen aufgelistet, mit denen die Kommunalverwaltung ihrer Gesamtverantwortung und Vorbildfunktion im Hinblick auf ein gutes Zusammenleben in Vielfalt nachkommt.

MAßNAHMEN „INTEGRATION ALS KOMMUNALE QUERSCHNITTAUFGABE“

03/2023	Fortschrittsbericht Integration der Stadt Östringen
Zielgruppe	Gesamte Bürgerschaft, Gemeinderat
Beschreibung	Fortschreibung des Berichts zur Integration mit Migrationszahlen und Integrationsmaßnahmen in Östringen für die Jahre 2021 und 2022
Zeitlicher Umfang	
Beginn	erstmalig 01/2021
Ende	wird im Abstand von zwei Jahren fortgeschrieben
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro der Stadt Östringen

09/2022 – 03/2023	Interne Umfrage zur Chancengleichheit
Zielgruppe	alle bei der Stadt Östringen Beschäftigten
Beschreibung	Anonyme Umfrage unter allen Mitarbeitenden mit Fragen zu Diskriminierungserfahrungen im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) am Arbeitsplatz
Zeitlicher Umfang	
Beginn	09/2022
Ende	03/2023
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro der Stadt Östringen; Personalamt, Personalrat

09/2020	Workshop „Leichte Sprache“
Zielgruppe	Hauptamtliche in Verwaltung und Bildungseinrichtungen
Beschreibung	Praxis-Workshop zur Sensibilisierung für verständliche Sprache
Zeitlicher Umfang	3 Stunden
Beginn	14.09.2020
Ende	Soll in digitaler Form erneut angeboten werden
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro; Behindertenbeauftragter des Landkreises Karlsruhe
Mittel (Personen, Finanzierung)	LRA, für Teilnehmende kostenfrei

Seit 11/2018	Hausmeister für kommunale Flüchtlingsunterkünfte
Zielgruppe	Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung
Beschreibung	Hausmeister zur Kontrolle der entsprechenden Liegenschaften
Zeitlicher Umfang	Teilaufgabe zunächst einer, seit 07/2022 von zwei Vollzeitstellen beim städtischen Bauhof
Beginn	11/2018
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadtverwaltung, Bauhof
Mittel (Personen, Finanzierung)	Stadt Östringen

Seit 04/2017	Anstellung von Flüchtlingen im Bauhof
Zielgruppe	Flüchtlinge
Beschreibung	Unbefristete Anstellung zweier Flüchtlinge in Vollzeit
Zeitlicher Umfang	Vollzeit
Beginn	1. Stelle: 04/2017, 2. Stelle: 08/2017
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadt, Bauhof
Mittel (Personen, Finanzierung)	Stadt Östringen

Seit 11/2016	Bundesfreiwilligendienst für Integration
Zielgruppe	Junge Menschen, die eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst suchen
Beschreibung	Unterstützung der Integrationsbeauftragten
Zeitlicher Umfang	Vollzeit, jeweils 1 Jahr
Beginn	September eines jeden Jahres, erstmals 2016/17
Ende	August eines jeden Jahres
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadt Östringen; Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Angelegenheiten (BAFzA)
Mittel (Personen, Finanzierung)	BAFzA, Stadt Östringen

Seit 10/2016	Integrationskonzept für die Stadt Östringen
Zielgruppe	Gesamte Bürgerschaft, Gemeinderat
Beschreibung	Verfassen eines Integrationskonzepts für die Stadt
Zeitlicher Umfang	
Beginn	erstmalig 10/2016
Ende	wird regelmäßig fortgeschrieben; letzte Aktualisierung: 09/2018
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro der Stadt Östringen

Seit 05/2016	Offene Sprechstunde der Integrationsbeauftragten
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger
Beschreibung	Sprechstunde zu allen Fragen der Integration und Migration, Verweisberatung
Zeitlicher Umfang	nach Bedarf
Beginn	05/2016
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro

Seit 04/2016	Stelle einer Integrationsbeauftragten
Zielgruppe	Verwaltung, Stadtgesellschaft
Beschreibung	Koordination aller Fragen und Aufgaben zu Integration und Migration, lokale und regionale Vernetzung, Beratung, Verweisberatung
Zeitlicher Umfang	Vollzeitstelle
Beginn	04/2016
Ende	
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadt Östringen
Mittel (Personen, Finanzierung)	Stadt Östringen, Förderprogramm VwV Integration des Landes Baden- Württemberg (Regierungspräsidium Stuttgart)

2. Integration durch Spracherwerb, Bildung und Beruf

Im Bereich Spracherwerb, Bildung und Beruf liegt die Verantwortung bei verschiedenen Institutionen. So werden die schulischen Zusatzangebote in der Regel von den Schulen selbst organisiert. Berufsvorbereitende und -integrierende Kurse und Beratung werden von Arbeitsagentur, Jobcenter und freien Sprachkursträgern angeboten. Träger der Östringer Kindergärten ist bis auf eine Ausnahme die katholische Kirche. Nur der Waldkindergarten wird vom Verein Postillion e.V. geführt. Die Rolle der Kommune im Bildungsbereich ist in erster Linie, die räumlichen und logistischen Voraussetzungen vor Ort zu schaffen (z.B. bauliche Sanierung und Erweiterung von Kindergärten und Schulen, Bereitstellung von Räumen für ergänzende Angebote, Koordination der Schulbusse etc.). In Bezug auf die Integration von Neuzugezogenen ist außerdem die Information der Bürgerinnen und Bürger über bestehende Angebote sehr wichtig. Zugewanderte mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen benötigen hier an den jeweiligen Bedarf angepasste Beratungs- und Informationsformen.

Darüber hinaus hat die Stadtverwaltung in Kooperation mit den Bildungseinrichtungen zusätzliche Bildungsangebote im ehrenamtlichen Bereich geschaffen und einen Kursträger für die Durchführung eines Sprachkurses mit Kinderbeaufsichtigung vor Ort gewonnen.

Die im folgenden aufgeführten Bildungsangebote in der Stadt Östringen sind auf drei Zielgruppen aufgeteilt, und zwar Vorschulkinder, Schulkinder und Erwachsene.

MAßNAHMEN „INTEGRATION DURCH SPRACHERWERB, BILDUNG UND BERUF“ – VORSCHULKINDER

10/2022	Zentrale Vormerkung für Kindergartenplätze
Zielgruppe	Familien mit Kindern bis 5 Jahre
Beschreibung	Zentrale Online-Registrierung von Kindern, die einen Platz in einem der 9 Östringer Kindergärten erhalten sollen. Das Online-System ersetzt die bisherige Registrierung bei jeder einzelnen Einrichtung, vereinfacht deshalb den Eltern die Anmeldung, sorgt für Transparenz und Übersichtlichkeit und verhindert Mehrfach-Registrierungen.
Zeitlicher Umfang	
Beginn	Oktober 2022
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadt Östringen; Kindergarten-Leitungen
Mittel (Personen, Finanzierung)	

	Kindergartenplätze
Zielgruppe	1–6-Jährige
Beschreibung	Zurzeit 120 Kindergartenplätze für U3 (Aufstockung um 40 Plätze in den Jahren 2016–2020) und 480 Ü3-Plätze (Aufstockung um 130 Plätze zwischen 2016 und 2020) in insgesamt 9 Kindertageseinrichtungen, davon 4 in der Kernstadt, 3 in Odenheim (inklusive 1 Waldkindergarten), 1 in Tiefenbach, 1 in Eichelberg
Zeitlicher Umfang	
Beginn	
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	kath. Verrechnungsstelle Bruchsal, Waldkindergarten: Postillion e.V.
Mittel (Personen, Finanzierung)	Stadt Östringen, kath. Kirchengemeinde, Postillion e.V.

Seit 2010	Sprachförderung im Kindergarten
Zielgruppe	alle Kinder, auch deutsch-muttersprachliche, mit intensivem Sprachförderbedarf in Kindergärten
Beschreibung	Sprachunterricht in Kleingruppen erst durch eine, seit Januar 2017 durch zwei bei der Stadt angestellte externe Kräfte
Zeitlicher Umfang	Teilzeit, je Kleingruppe 2–3 Stunden pro Woche
Beginn	Kindergartenjahr 2010/11
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadt Östringen; Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg
Mittel (Personen, Finanzierung)	Stadt Östringen, Förderprogramm „KOLIBRI“ des Landes Baden-Württemberg

Seit 04/2009	Eltern-Café
Zielgruppe	Eltern aller Kinder im Kindergartenalter
Beschreibung	thematischer Nachmittag mit Fachvorträgen zu kinderspezifischen Themen bei Getränken und Gebäck, Möglichkeit der Einzelberatung, wechselnd in verschiedenen Kindergärten, zurzeit im Kindergarten St. Ulrich
Zeitlicher Umfang	1x pro Monat
Beginn	04/2009
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Kindergärten Östringen; Frühen Hilfe/Landratsamt Karlsruhe
Mittel (Personen, Finanzierung)	Jugendamt des LRA Karlsruhe

MAßNAHMEN „INTEGRATION DURCH SPRACHERWERB, BILDUNG UND BERUF“ – SCHULKINDER

Seit 12/2019	Ehrenamtliche Interkulturelle Elternmentor*innen
Zielgruppe	zugewanderte Familien mit Grundschulkindern (bei Bedarf auch für jüngere und/oder ältere Kinder)
Beschreibung	ehrenamtliche Beratung und Begleitung von migrantischen Familien auf dem Bildungsweg ihrer Kinder; Vermittlung meist durch Schulsozialarbeiter*in; Ehrenamtliche erhalten eine mehrtägige, kostenfreie Schulung durch die Elternstiftung Baden-Württemberg; regelmäßige Austauschtreffen mit anderen Interkulturellen Elternmentor*innen des Landkreises; zurzeit drei aktive Ehrenamtliche mit den Sprachen Englisch, Kroatisch, Rumänisch
Zeitlicher Umfang	individuell, nach Bedarf
Beginn	Dezember 2019
Ende	
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Bildungskoordination im LRA KA/Amt für Integration
Mittel (Personen, Finanzierung)	LRA Karlsruhe trägt Kosten für Schulung

Seit 05/2018	Ehrenamtliche Leselots*innen
Zielgruppe	Grundschüler*innen der Silcher-Grundschule
Beschreibung	Ehrenamtliche lesen mit jeweils einem Lesekind, im aktuellen Schuljahr 2022/23 insgesamt 10 Leselots*innen, eine Person führt die Lesestunde auch nach Ende der Corona-Pandemie weiter online durch
Zeitlicher Umfang	1x pro Woche
Beginn	05/2018
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadt Östringen, Silcherschule
Mittel (Personen, Finanzierung)	Lehrerin als Ansprechpartnerin in der Silcher-Grundschule

Seit 2012/13	Lernen und Freizeit (LuF) an Carl-Dänzer-Schule
Zielgruppe	Schüler*innen der Klassen 1–6
Beschreibung	Betreuung nach dem Unterricht bis 15:30 Uhr; beinhaltet Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Spiel- und Sportangebote sowie diverse Freizeit-AGs
Zeitlicher Umfang	
Beginn	Unterrichtsende
Ende	15:30 Uhr
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadtverwaltung
Mittel (Personen, Finanzierung)	für Nutzer*innen kostenpflichtig, vom Landkreis Karlsruhe unterstützt

Seit 2010 / 2014	Vorbereitungsklassen (VKL) an Schulen
Zielgruppe	6–16-Jährige
Beschreibung	Deutschunterricht als Vorbereitung auf die Regelklasse an der Silcher-Grundschule sowie der Carl-Dänzer-Grund- und Werkrealschule
Zeitlicher Umfang	individuell
Beginn	2010 (Silcherschule); 2014 (Carl-Dänzer-Schule)
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Schulamt
Mittel (Personen, Finanzierung)	

	Kernzeitbetreuung an Schulen
Zielgruppe	Grundschüler*innen
Beschreibung	Betreuung vor und nach dem Unterricht, Mittagessen möglich
Zeitlicher Umfang	
Beginn	7:30h bis Schulbeginn
Ende	je nach Schule 13:30 Uhr, 14:00 Uhr, 15:00 Uhr
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadtverwaltung
Mittel (Personen, Finanzierung)	Für Nutzer*innen kostenpflichtig

Seit 2009, TMR: 2014	Hausaufgabenbetreuung an Schulen
Zielgruppe	Silcherschule: alle Schüler*innen; Thomas-Morus-Realschule (TMR): Klassenstufe 5 und 6
Beschreibung	Silcherschule: Hausaufgabenbetreuung mit Hilfe von Ehrenamtlichen TMR: Hausaufgabenbetreuung ausschließlich von Ehrenamtlichen
Zeitlicher Umfang	Silcherschule: 4x pro Woche 90 Minuten TMR: 4x pro Woche 1,5 bis 2 Stunden (im Anschluss an die beaufsichtigte Mittagspause)
Beginn	Silcherschule: im Anschluss an die Kernzeit TMR: nach Unterrichtsende
Ende	Silcherschule: TMR: bis 14:50 Uhr
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Schule, Ehrenamtliche
Mittel (Personen, Finanzierung)	

Seit über 20 Jahren	Türkisch-Unterricht
Zielgruppe	Türkische Schüler*innen der Silcherschule
Beschreibung	Muttersprachlicher Unterricht für Schüler*innen der 1.–4. Klasse der Silcher-Grundschule durch eine ausgebildete türkische Lehrkraft
Zeitlicher Umfang	
Beginn	vor 2000
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Staat Türkei
Mittel (Personen, Finanzierung)	türkisches Bildungsministerium

Seit ca. 1976	Portugiesisch-Schule an der Carl-Dänzer-Schule
Zielgruppe	Portugiesisch sprechende Kinder im Landkreis
Beschreibung	Sprach-, Landeskunde- und Geschichtsunterricht durch eine staatliche entsandte portugiesische Lehrkraft
Zeitlicher Umfang	1 Nachmittag pro Woche 90 Minuten
Beginn	Ca. 1976
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Staat Portugal
Mittel (Personen, Finanzierung)	portugiesisches Bildungsministerium

MAßNAHMEN „INTEGRATION DURCH SPRACHERWERB, BILDUNG UND BERUF“ – ERWACHSENE

07 – 09/2022	Erstorientierungskurs mit Kinderbeaufsichtigung in Odenheim
Zielgruppe	ukrainische Mütter mit Vorschulkindern ohne Kindergartenplatz, sonstige Interessierte mit und ohne Kinder
Beschreibung	für die Teilnehmer*innen kostenfreier Deutschkurs mit Kinderbeaufsichtigung in Vereinsräumen der Alten Schule in Odenheim
Zeitlicher Umfang	Mo–Fr, 9–13 Uhr, Online-Teilnahme von zuhause per zur Verfügung gestellten Laptops mit Internetzugang war möglich
Beginn	04.07.2022
Ende	29.09.2022; vorzeitig beendet aufgrund nachlassender Teilnahme (Gründe: beginnende Integrationskurse, Betreuung von Babys und Kleinkindern, die zu jung für die angebotene Kinderbeaufsichtigung waren, beginnende Eingewöhnungszeit des Kindes in einem regulären Kindergarten, zu niedriges Sprachniveau)
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadt Östringen; SCAFLEM Germersheim (Deutschlehrerin), Freundeskreis Asyl Karlsruhe (Kinderbeaufsichtigung), Musik-, Turn- und Schachverein Odenheim
Mittel (Personen, Finanzierung)	Freundeskreis Asyl (1. Kinderbeaufsichtigung), BAMF (Deutschlehrerin), Stadt Östringen (2. Kinderbeaufsichtigung)

Seit 2016	Ehrenamtlicher Deutschkurs im Repair-und-mehr-Café
Zielgruppe	interessierte Migrant*innen aller Niveau-Stufen
Beschreibung	kostenfreies Angebot zweier Ehrenamtlicher, zu dem Neue jederzeit hinzukommen können. Es werden Deutschkenntnisse nach dem Bedarf der Teilnehmer*innen vermittelt.
Zeitlicher Umfang	1x pro Woche ca. 90 Minuten, vormittags
Beginn	Anfang 2016
Ende	wurde nach der Corona-Pandemie wieder aufgenommen
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadt Östringen
Mittel (Personen, Finanzierung)	Ehrenamtliche, Räumlichkeiten werden von der Stadt Östringen zur Verfügung gestellt.

Seit 2016	Bewerbungshilfe
Zielgruppe	ausländische Arbeitsuchende
Beschreibung	Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsmappen
Zeitlicher Umfang	nach Bedarf
Beginn	2016
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro mit Unterstützung des Ehrenamts
Mittel (Personen, Finanzierung)	

3. Gesellschaftliche Integration

Die folgenden Maßnahmen zur „gesellschaftlichen Integration“ beschäftigen sich mit dem Zusammenleben der Menschen vor Ort. Die Angebote in diesem Bereich verfolgen das Ziel, den Zugang zu Informationen sicherzustellen, Begegnungsorte zu schaffen und Menschen miteinander in Kontakt zu bringen.

MAßNAHMEN „GESELLSCHAFTLICHE INTEGRATION“

10.11.2022	Benefizveranstaltung für die Ukraine
Zielgruppe	Stadtgesellschaft
Beschreibung	Foto-Vortrag der HuManS-Stiftung über Hilfslieferungen in ukrainische Kriegsgebiete mit Spendensammlung
Zeitlicher Umfang	2 Stunden
Beginn	Abendveranstaltung
Ende	
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro; HuManS-Stiftung Heidelberg (Stiftung der Firma HMS Analytical Software Heidelberg)
Mittel (Personen, Finanzierung)	HuManS-Stiftung Heidelberg, Stadtbücherei Östringen mit Freundeskreis, Integrationsbüro

Seit 03/2022	Ukraine-Hilfe
Zielgruppe	Ukrainische Kriegsflüchtlinge
Beschreibung	Etwa 20 Ehrenamtliche mit und ohne Ukrainisch- und Russischkenntnisse unterstützen ukrainische Kriegsflüchtlinge in Östringen bei der Organisation des Alltags und durch Spendenaktionen
Zeitlicher Umfang	individuell
Beginn	01/2021
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadt Östringen
Mittel (Personen, Finanzierung)	Ehrenamtliche

04 – 09/2022	Spenden-Depot Odenheim
Zielgruppe	ukrainische Kriegsflüchtlinge und andere Bedürftige
Beschreibung	Angebot an Kleidung, Dingen des täglichen Bedarfs, Hygieneartikeln und Kinderspielzeug im alten Pfarrheim Odenheim. Die Spenden wurden unentgeltlich weitergegeben. Auch Ort der Begegnung zwischen Geflüchteten und Ehrenamtlichen.
Zeitlicher Umfang	3x pro Woche
Beginn	04/2022
Ende	09/2022; wurde mangels Bedarfs im September eingestellt
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Ehrenamtliche; kath. Kirchengemeinde Östringen
Mittel (Personen, Finanzierung)	

04/2022 – 07/2022	Spenden-Depot Östringen
Zielgruppe	ukrainische Kriegsflüchtlinge
Beschreibung	Im Repair-und-mehr-Café wurden von Ehrenamtlichen Kleiderspenden, Spielzeug sowie Dinge des täglichen Bedarfs angeboten.
Zeitlicher Umfang	Öffnungszeiten 2x pro Woche
Beginn	04/2022
Ende	07/2022
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadt Östringen; Ehrenamtliche
Mittel (Personen, Finanzierung)	Räumlichkeiten und Tische wurden von der Stadt Östringen zur Verfügung gestellt.

Seit 01/2021	Integreat App
Zielgruppe	Zugewanderte
Beschreibung	Die kostenlose App informiert über Leben und Alltag im Landkreis Karlsruhe, in Östringen und vielen anderen Kommunen. Die Einträge werden regelmäßig aktualisiert und stehen mittlerweile in elf Sprachen zur Verfügung (Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Kroatisch, Italienisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch und seit neustem auch Ukrainisch)
Beginn	01/2021
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Kreisintegrationsstelle des LRA Karlsruhe
Mittel (Personen, Finanzierung)	LRA Karlsruhe

09/2019 – 06/2021	Kochprojekt mit Jugendlichen
Zielgruppe	Alle Jugendlichen in Östringen
Beschreibung	gemeinsames Kochen jeweils einer Gruppe von 8–17-Jährigen in den Jugendtreffs Östringen und Odenheim über mehrere Monate, zwischenzeitlich wegen der Corona-Pandemie unterbrochen. Anschließend Gestaltung und Veröffentlichung eines Kochbuchs zum Projekt. Der Verkaufserlös wurde der Tafel Bruchsal gespendet.
Zeitlicher Umfang	14-tägige Treffen zum Kochen zwischen 10/2019 und 04/2020, nach Corona-bedingter Pause: 04–06/2021 Erstellung eines Kochbuchs
Beginn	09/2019
Ende	06/2021
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Jugendtreff Östringen, Jugendtreff Odenheim (Caritas e.V.)
Mittel (Personen, Finanzierung)	Programm „Werkstatt Vielfalt“ der Stiftung Mitarbeit (Robert Bosch Stiftung)

Seit 03/2019	Freizeit-Flyer
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Beschreibung	3 verschiedene Flyer für die jeweilige oben angegebene Zielgruppe
Beginn	03/2019
Ende	wird regelmäßig aktualisiert, mindestens einmal im Jahr
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro, Vereine, Institutionen in Östringen

Seit 01/2018	Internationaler Frauentreff
Zielgruppe	alle Frauen
Beschreibung	thematisches Mitbring-Frühstück
Ort	zurzeit im Repair-und-mehr-Café Östringen
Zeitlicher Umfang	1x pro Monat 9–11 Uhr
Beginn	01/2018
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro
Mittel (Personen, Finanzierung)	Referentinnen aus den eigenen Reihen oder Externe, meistens kostenfrei, manchmal gegen Bezahlung (z.B. Rentenberatung, Kräuterkunde)

Seit 11/2017	Integrationsmanagement
Zielgruppe	Flüchtlinge in den Östringer Anschlussunterbringungen, ukrainische Flüchtlinge
Beschreibung	individuelle soziale Beratung nach Bedarf
Zeitlicher Umfang	2 Teilzeitstellen, insgesamt 100 %
Beginn	11/2017
Ende	
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Landratsamt Karlsruhe
Mittel (Personen, Finanzierung)	Landratsamt Karlsruhe, in Räumlichkeiten der Stadt Östringen

Seit 07/2017	Veranstaltungsreihe „Östringen trifft ...“
Zielgruppe	Bürgerschaft
Beschreibung	Abendveranstaltungen zur Vorstellung eines bestimmten Landes, mit kulturellem Programm, Interviews mit Östringer Bürgern und Bürgerinnen, die oder deren Eltern aus diesem Land zugewandert sind und landestypischen Snacks
Ort	Stadtbücherei Östringen
Zeitlicher Umfang	zunächst 2–3mal im Jahr, seit 2022 einmal im Jahr
Beginn	07/2017
Ende	fortlaufend; pausierte aufgrund der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021; wurde 07/2022 wieder aufgenommen mit der Veranstaltung „Östringen trifft Ukraine“. Für 2023 ist ein italienischer Kulturabend geplant.
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbeauftragte, Stadtbücherei
Mittel (Personen, Finanzierung)	bis 11/2019: Programm „Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten“ der Robert Bosch Stiftung, aktuell getragen von der Stadt Östringen

Seit 03/2017	Willkommensbroschüre für ausländische Neubürger*innen
Zielgruppe	ausländische Neubürger*innen
Beschreibung	Informationen und Kontaktdaten in Östringen, für 4. Auflage nach Empfehlungen für Leichte und Einfache Sprache umgeschrieben
Zeitlicher Umfang	
Beginn	1. Aufl. 03/2017
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro

Seit 06/2016	Ehrenamtlicher Sprachmittler*innen-Pool
Zielgruppe	Personen mit nicht-deutscher Muttersprache und guten Deutschkenntnissen
Beschreibung	Übersetzung in Muttersprache bei notwendigen Gesprächen zur sozialen Integration (z.B. Elterngespräche in Schule oder Kindergarten, soziale Beratung), inzwischen für 26 Sprachen, die meisten Sprachmittler*innen wohnen in Östringen
Ort	in der jeweiligen Institution (meist Schule oder Kindergarten)
Zeitlicher Umfang	nach Bedarf
Beginn	06/2016
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro; Silcher-Grundschule, Sprachmittlerpool Bruchsal, Sprachmittlerdienst Landkreis Karlsruhe
Mittel (Personen, Finanzierung)	Förderung durch Bürgerstiftung Östringen (Aufwandsentschädigung für Sprachmittler*innen)

Seit 12/2015	Flüchtlingshilfe Östringen (e.V.)
Zielgruppe	Flüchtlinge ab 2015
Beschreibung	Unterstützung und Begleitung im Alltag, ehrenamtliche Sprachkurse
Zeitlicher Umfang	nach Bedarf
Beginn	12/2015
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Flüchtlingshilfe Östringen
Anmerkung	bis 12/2020 ein eingetragener Verein, seither eine Ehrenamtsinitiative, die individuelle Begleitung von Flüchtlingen anbietet

4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Zur Gestaltung von Vielfalt vor Ort gehört die Beteiligung verschiedener Bevölkerungsgruppen an der Entwicklung und Planung von Angeboten. Deshalb sollen Migrantinnen und Migranten gezielt dafür gewonnen werden, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auch ehrenamtlich einzubringen. Wer wahrgenommen wird, mitgestalten kann und sich bürgerschaftlich engagiert, erfährt Wertschätzung und entwickelt eher ein Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Stadtgesellschaft.

Seit 2020	Gewinnung von Migrant*innen für Ferienprogramm
Zielgruppe	Migrant*innen aus Östringen
Beschreibung	Suche nach und gezielte Ansprache von potentiellen Workshop-Leiter*innen im Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche
Zeitlicher Umfang	meist 1–2 mehrstündige Workshops
Beginn	seit 2020
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro, Familien- und Seniorenarbeit
Mittel (Personen, Finanzierung)	i. d. R. geringer Unkostenbeitrag für die Teilnahme am jeweiligen Angebot

Seit 2019	Einbeziehung von Migrantinnen bei der Organisation des monatlichen internationalen Frauentreffs
Zielgruppe	Migrantinnen möglichst aus Östringen
Beschreibung	Suche nach und gezielte Ansprache von potentiellen Referentinnen/Mitmacherinnen (niederschwellig), z.B. vor Ort lebenden Künstlerinnen oder Frauen, die über ihr Land oder ein spezifisches Thema erzählen oder ein bestimmtes Können präsentieren wollen
Zeitlicher Umfang	gering
Beginn	seit 2019
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro

Seit 2018	Einbeziehung von Migrant*innen bei der Interkulturellen Woche
Zielgruppe	engagierte Personen mit Migrationserfahrung, möglichst aus Östringen
Beschreibung	Suche nach und gezielte Ansprache geeigneter Migrant*innen für einen Beitrag zur jährlichen bundesweiten Interkulturelle Woche Ende September/Anfang Oktober (z.B.: Referentin mit türkischen Wurzeln über Alltagsrassismus, Nachbarschaftsfeste von und mit Flüchtlingen, syrischer Kochabend, christlich-muslimisches Gebet, Tag der offenen Moschee beim Muslimischen Kulturverein Östringen)
Zeitlicher Umfang	mittel
Beginn	seit 2018
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro, Kooperationen variieren

Seit 2017	Leitung der Fahrradwerkstatt von afghanischem Flüchtling
Zielgruppe	Gesamte Bürgerschaft
Beschreibung	Leitung der Fahrradwerkstatt durch afghanischen Flüchtling; er ist im Organisationsteam des Repair-und-mehr-Cafés
Zeitlicher Umfang	1x pro Monat ca. 3 Stunden
Beginn	09/2017
Ende	fortlaufend

Seit 2017	Erweiterung des Sprachmittler*innen-Pools (s. S. 45)
Zielgruppe	Migrant*innen und deutsche Bürger*innen Östringens mit guten, für die Vermittlung in Elterngesprächen u.Ä. genügenden deutschen Sprachkenntnissen und persönlicher Eignung
Beschreibung	Suche nach und gezielte Ansprache von geeigneten Personen für den ehrenamtlichen Sprachmittler*innenpool in Östringen
Zeitlicher Umfang	gering
Beginn	2017
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro

5. Unterstützung lokaler Netzwerke

Gestaltung von Vielfalt kann nur gemeinsam gelingen. Dabei tragen alle ihren Teil zum Gelingen bei. Gerade für eine kleinere Kommune wie Östringen ist eine gute Vernetzung von Behörden, Institutionen, Vereinen und Ehrenamtlichen sowie die Kooperation mit anderen Kommunen des Landkreises wichtig, um einerseits Angebote des Landkreises und umliegender Kommunen auch für die Bürger*innen in Östringen zugänglich zu machen und andererseits bestehende Strukturen nachhaltig zu verankern.

Seit 01/2019	Sozialraumteam
Zielgruppe	politisch Verantwortliche, Verwaltung, Stadtgesellschaft
Beschreibung	Vertreter*innen von Östringer Schulen, Kindergärten, Schul- und offener Jugendarbeit, Allgemeinem Sozialen Dienst, Stadtbücherei, der Ortsteile und die Integrationsbeauftragte analysieren den Bedarf an sozialer Infrastruktur und formulieren Handlungsempfehlungen. Das Gremium entstand im Rahmen einer 2020 abgeschlossenen Sozialraumanalyse für die Kernstadt Östringen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Landratsamts Karlsruhe.
Zeitlicher Umfang	anfangs alle 3 Monate, inzwischen 1–2x pro Jahr
Beginn	2018
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Stadt Östringen; Kindergärten, Schulen, Schul- und Jugendsozialarbeit, Ortsvorsteher, Jugendamt, Psychologische Beratungsstelle Östringen, Stadtbücherei Östringen

Seit 2019	Kooperation mit Job-Coach in Bad Schönborn und Kronau
Zielgruppe	Flüchtlinge mit Arbeitserlaubnis
Beschreibung	kostenfreie Begleitung von Flüchtlingen bei der Integration in Arbeit: Kontaktvermittlung, Bewerbungshilfe durch ausgebildete Ehrenamtliche (Fortbildung durch das Landratsamt Karlsruhe)
Zeitlicher Umfang	individuell
Beginn	2019
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro; Amt für Integration, Abteilung „Integration in Arbeit“, ehrenamtlicher Job-Coach

Seit 05/2017	Runder Tisch Integration in kleinen Kommunen
Zielgruppe	Integrationsbeauftragte und andere für Flüchtlinge und Migrant*innen zuständige Hauptamtliche (z.B. Sozialarbeiter*innen) umliegender kleinerer Kommunen im Landkreis Karlsruhe
Beschreibung	Austausch über Integrationsarbeit, kollegiale Beratung, interkommunale Projekt-Kooperationen
Zeitlicher Umfang	3–4x pro Jahr
Beginn	05/2017
Ende	fortlaufend, Ort: rotierend, zum Teil online
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbeauftragte der Kommune, die einlädt

Seit 2016	Zusammenarbeit mit Beratungsdiensten im Landkreis
Zielgruppe	Migrantinnen und Migranten, die Beratung suchen
Beschreibung	Vermittlung zu spezialisierten Beratungsstellen
Zeitlicher Umfang	nach Bedarf
Beginn	05/2016
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro; z.B. Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) Bruchsal, Jugendmigrationsdienst (JMD) Bruchsal, Integrationsmanagement des Landratsamts Karlsruhe, Psychologische Beratungsstelle Östringen, Anerkennungsstellen für Bildungs- und Berufsabschlüsse, Antidiskriminierungsstelle, Arbeitsrechtsberatung für Migrant*innen (MIRA, Karlsruhe) u.a.

Vor 2008	Arbeitskreis der kommunalen Integrationsbeauftragten im Landkreis Karlsruhe
Zielgruppe	alle Integrationsbeauftragten (und mit Integration insbesondere von Flüchtlingen befassten Hauptamtlichen, z.B. Sozialarbeiter/innen) des Landkreises Karlsruhe
Beschreibung	Informationsaustausch über Projekte, Förderprogramme, Neuerungen des Bundes, Landes und des Landkreises in Bezug auf Integration von Migrant*innen und Flüchtlingen
Zeitlicher Umfang	zunächst 1–2mal pro Jahr als „Fachtag Integration ist kein Zufall“, ab 2016 als „Arbeitskreis der Integrations-/Flüchtlingsbeauftragten im Landkreis Karlsruhe“, heute unter oben angegebenem Namen einmal im Quartal drei Stunden
Beginn	vor 2008
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Amt für Integration/Landratsamt Karlsruhe

6. Interkulturelle Öffnung der Gesellschaft

Eine interkulturelle Öffnung der Gesellschaft wird immer wichtiger, denn Deutschland ist eine Einwanderungsgesellschaft, was sich auch in Östringen widerspiegelt. Heterogenität prägt unsere Lebenswelten bei der Arbeit, in der Schule, im Kindergarten, in der Freizeit und in unserem Wohnumfeld. Ein gutes Zusammenleben ist allerdings nicht immer selbstverständlich. Vielfalt muss gestaltet, die Regeln des Miteinanders ausgehandelt und kommuniziert werden.

„Vielfalt ist längst Realität, sie muss aber auch in allen Bereichen zur Normalität werden“, formuliert die derzeitige Integrationsbeauftragte des Bundes, Reem Alabali-Radovan, in ihrem *Lagebericht Rassismus in Deutschland*, der im Januar 2023 erschien. Sie konkretisiert: „Das heißt vor allem: gleichberechtigte Chancen für alle, in jedem Bereich der Gesellschaft. Hier ist noch viel zu tun. Dies zeigen die Erfahrungen der Menschen, denen wegen des Namens, Aussehens oder anderer Merkmale eine nichtdeutsche Herkunft zugeschrieben wird.“³⁷

Alabali-Radovans Bericht dokumentiert, dass Diskriminierungen aufgrund der ethnischen Herkunft besonders stark verbreitet sind, wenn es um Zugang zum Wohnungsmarkt, zu Bankgeschäften, zu Gaststätten und Clubs geht, ebenso in der Schule und Hochschule, im Kontakt mit der Polizei und anderen Behörden, im öffentlichen Raum und in den Medien.³⁸ Auch im Gesundheitswesen erfahren Menschen anderer ethnischer Herkunft Diskriminierungen, ergeben die von ihr zusammengestellten Ergebnisse unterschiedlicher Studien und Umfragen.³⁹ Besonders verbreitet seien Vorbehalte gegenüber Schwarzen⁴⁰ Menschen, Sinti und Roma sowie Muslimen.⁴¹

Um die interkulturelle Öffnung der Gesellschaft zu fördern, ist eine Sensibilisierung der Mehrheitsgesellschaft und der Institutionen notwendig. Es gilt, Vorurteile zu überwinden, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegenzuwirken sowie strukturellen Rassismus zu erkennen und gegenzusteuern.

Des Weiteren ist es wichtig, von Diskriminierung Betroffene zu stärken, indem Beratungsangebote ausgebaut und ein wirksamer Schutz vor Diskriminierung etabliert werden.⁴²

Die Aufgabe der Kommune ist es, mit gutem Beispiel voranzugehen und Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung von Verwaltung und Stadtgesellschaft zu ergreifen, um Teilhabe und gleiche Zugangschancen zu allen Lebensbereichen für alle Bevölkerungsgruppen zu fördern und zu sichern.

Seit 2021	Internationale Wochen gegen Rassismus
Zielgruppe	Stadtgesellschaft
Beschreibung	Veranstaltungen und Aktionen gegen Rassismus und für Zivilcourage während der Internationalen Wochen gegen Rassismus, die jährlich um den 21.3.(Internationaler Tag gegen Rassismus) stattfinden.
Zeitlicher Umfang	beliebig
Beginn	2021
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Erlar-Institut (Friedrich-Ebert-Stiftung), Thomas-Morus-Realschule, Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe, Beratungsstelle MIRA (Mit Recht bei der Arbeit) Karlsruhe, BrückenBauen gUG München, Empowerment Space Karlsruhe
Mittel (Personen, Finanzierung)	Schulsozialarbeit, Respekt-Coach; einzelne Veranstaltungen gefördert mit Mitteln des Landkreis Karlsruhe

³⁷ [Rassismus in Deutschland \(bundesregierung.de\)](https://www.bundesregierung.de), S. 43

³⁸ ebd.

³⁹ ebd., S. 65

⁴⁰ Die Großschreibung entspricht einer Selbstbezeichnung von Schwarzen Menschen. Sie soll darauf hinweisen, dass es sich bei „Schwarz“ um eine soziale Zuordnung und nicht um eine ethnische Kategorie handelt.

⁴¹ ebd., S. 31 ff.

⁴² vgl. ebd., S. 76

Seit 09/2017	Interkulturelle Woche
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger
Beschreibung	Aktionen und Veranstaltungen zur bundesweiten interkulturellen Woche, jedes Jahr unter einem bestimmten Motto, z.B. Nachbarschaftsfeste in Flüchtlings-unterkünften, Aktionen in der Grundschule, Kochaktionen, Vorträge, Diskussionen zu interkulturellen Themen, Bücherausstellungen u.v.m.
Zeitlicher Umfang	Ca. 5 Veranstaltungen / Angebote pro Jahr
Beginn	09/2017
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Flüchtlingshilfe Östringen, Stadtbücherei Östringen, Schulen, kath. Kirchengemeinde, Geflüchtete, Referenten
Anmerkung	2020 wegen Corona ausgefallen

Seit 04/2016	Regelmäßige Berichterstattung über Integration
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger
Beschreibung	Verfassen von Artikeln für die Stadtnachrichten Östringen und die städtische Homepage, Herausragendes auch für die überregionale Presse (BNN, RNZ, huegelhelden.de)
Zeitlicher Umfang	wöchentlich
Beginn	04/2016
Ende	fortlaufend
Zuständige Institution; Kooperationspartner	Integrationsbüro
Anmerkung	

Ausblick

Die Östringer Stadtgesellschaft setzt sich aus verschiedensten Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, Bedürfnissen, Voraussetzungen und Fähigkeiten zusammen. Vielfalt ist Fakt, keine Besonderheit, sondern Alltagsnormalität wie in anderen Orten auch. Deshalb kommt es in Bezug auf Integration mehr denn je darauf an, ressourcen-orientiert zu denken und zu handeln und mit den vielfältigen Bevölkerungsgruppen zusammen ein Konzept des Zusammenlebens zu entwerfen und zu gestalten.

Mehr denn je sind eine offene Haltung jedes Einzelnen sowie soziale und kommunikative Fähigkeiten entscheidende Bausteine, um mit Gegensätzlichkeiten umzugehen, Toleranz zu leben, Vorurteile abzubauen und ein gutes Miteinander zu gestalten.

Für die Ausrichtung der Integrationsarbeit auf kommunaler Ebene bedeutet das: Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit sind genauso wichtige Faktoren wie die Kooperation mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren vor Ort. Zugewanderte sollten stärker in die Planung und Gestaltung von Angeboten einbezogen werden. Eine überregionale Vernetzung hilft bei der Umsetzung dieses Ziels.

Bei der Gestaltung von Angeboten sind alle eingangs beschriebenen Phasen der Integration zu bedenken. So bleibt eine stimmige Willkommenskultur für Neuzugewanderte ein wichtiger Aufgabenbereich, da immer Menschen – ob Flüchtlinge oder andere Migrantinnen und Migranten – zuwandern werden. Auch die Unterbringung Geflüchteter in kommunalen Gebäuden bleibt eine Kernaufgabe der Stadtverwaltung.

Für die Phase der Eingliederung muss ein besonderes Augenmerk auf die Frühförderung und den Bildungsbereich gerichtet sein. Hierbei ist die überregionale Vernetzung von Bedeutung. Insbesondere im Landkreis Karlsruhe, aber auch im Land Baden-Württemberg unterstützen vorhandene Strukturen auf dem Bildungsweg und bei der Integration in Arbeit.

Das Kernthema der kommunalen Integrationsarbeit bleibt es, gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu schaffen. Mittel und Wege dazu bestehen darin, Orte der Begegnung zu etablieren, zusammen mit anderen lokalen Akteurinnen und Akteuren Zugänge zu Sport, Gesundheit, Kultur und anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu sichern.

Um den Zusammenhalt der Östringerinnen und Östringer in allen vier Ortsteilen zu stärken, ist es wichtig, das Zugehörigkeitsgefühl verschiedener Bevölkerungsgruppen zu fördern, indem Partizipation und Vielfalt auf allen gesellschaftlichen Ebenen in den Fokus rückt und die Stadtverwaltung mit gutem Beispiel vorangeht.

Östringen, 08.03.2023